

Mehr Natur in der Stadt: Grünflächenamt möchte Label erhalten. **Seite 3**



Radtour nach Schweich und zurück: Bei der Mut-Tour setzen sich zahlreiche Aktive mit Sport und Bewegung der Krankheit Depression entgegen. **Seite 6**



Mosel Musikfestival im September mit Sänger Thomas Quasthoff als Stargast. **Seite 12**

23. Jahrgang, Nummer 35

Mit amtlichem Bekanntmachungsteil

Dienstag, 28. August 2018

## Zehn Anfragen und sieben Anträge im Rat

Auf der Tagesordnung der nächsten Stadtratssitzung am Donnerstag, 30. August, 17.15 Uhr, im Rathaussaal, stehen unter anderem zehn Anfragen und sieben Anträge der Fraktionen. Dabei geht es unter anderem um den Wohnungsbau, die Halle am Mäusheckerweg sowie die Folgen der sommerlichen Hitze für die städtischen Grünflächen. Zu Beginn ist eine Einwohnerfragestunde geplant. *red*

## Rund 570 Kurse im neuen VHS-Semester

Die Trierer Volkshochschule startet am 3. September ins zweite Semester 2018, das bis 24. Februar 2019 dauert. Mit rund 570 Kursen entspricht das Programm etwa dem Umfang des vorherigen Semesters. Es findet in mehr als 20 Gebäuden im gesamten Stadtgebiet statt. Größter Fachbereich bleiben die Sprachen mit 111 Kursen. Für die VHS, die zum städtischen Bildungs- und Medienzentrum gehört sind mehr als 200 Dozenten im Einsatz. Die Gebühren wurden nach Angaben von Rudolf Fries, Chef, des Bildungszentrums, in wenigen Bereichen „moderat erhöht und angepasst“. *red*

Interview mit Rudolf Fries Seite 7

## Theaterfest am 8. September

**THEATER TRIER** Zum Start der neuen Spielzeit lädt das Theater am Samstag, 8. September, ab 14 Uhr, zum Theaterfest ein. Die Besucher dürfen sich auf öffentliche Proben und einen Blick hinter die Kulissen freuen. Ab 19 Uhr gibt es bei einer Gala Ausschnitte aus aktuellen Produktionen wie „Pariser Leben“, „Don Giovanni“ und „Blue Jeans“. Kostenfreie Karten für die Gala sind an der Theaterkasse erhältlich. *red*  
Weitere Infos am 4. September

# „Fröhliches Radfahrfest“ für alle

Die Deutschland Tour begeistert / Reibungsloser Ablauf dank vieler freiwilliger Helfer

Trier feierte ein Fest des Radsports mit sportlichen Spitzenleistungen, Stars zum Anfassen und vielen Mitmachaktionen: Die zweite und dritte Etappe der Deutschland Tour hielten die Stadt am Freitag und Samstag in Atem. Rund 250 freiwillige Helfer und Streckenposten sorgten für einen weitgehend reibungslosen Ablauf des Rennens und des Rahmenprogramms an der Arena, in der Fußgängerzone und vor der Porta Nigra.

Von Ralph Kießling

Nach Veranstalterangaben waren rund 30.000 Zuschauer an der Strecke, als das Feld der 130 Radprofis am Freitag gegen 15.20 Uhr aus Richtung Waldraich und Korlingen kommend die Stadtgrenze überquerte. Nach einer rasenden Abfahrt durch das Aveler Tal erreichten die Fahrer zum ersten Mal die Zielgerade in der Herzogenbuscher Straße. Von dort ging es auf die 14 Kilometer lange Schlussrunde, die zunächst über die Zurmaiener Straße und an der Porta Nigra vorbei bis ins Gartenfeld führte. Am anschließenden steilen Anstieg über die Sickingenstraße auf den Petrisberg hatten sich besonders viele Fans eingefunden, um den Tour de France-Sieger Geraint Thomas in Aktion zu erleben und die deutschen Spitzenfahrer Pascal Ackermann, Nils Politt und Maximilian Schachmann anzufeuern.

### Sieg für Schachmann

Schachmann war es dann auch, der den Zielsprint der vierköpfigen Spitzengruppe für sich entschied und vorübergehend die Führung in der Gesamtwertung übernahm. Auf den Plätzen zwei, drei und vier landeten der spätere Gesamtsieger der Deutschland Tour, Matej Mohoric (Slowenien), der Gesamtzweite der Tour de France, Tom Dumoulin (Niederlande), und



Rasant. Viele Zuschauer und die Porta Nigra standen bei der Fahrt der Radprofis durch Trier Spalier. Foto: PA/bau

Nils Politt als zweitbesten Deutscher. OB Wolfram Leibe freute sich am Freitag über das „fröhliche Radfahrfest“ und dankte den über 200 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, die allein an diesem Tag im Einsatz waren und von einer Projektgruppe im Rathaus koordiniert wurden. „Die Trierer haben im Vorfeld toll mitgearbeitet und dafür gesorgt, dass der Radfahrtross ohne Probleme durch die Stadt rollen konnte“, sagte das Stadtoberhaupt. Die Stadt habe wieder gezeigt, dass sie solche Großveranstaltungen mit vielen tausend Besuchern stemmen kann.

Die Neuauflage der Deutschland Tour, die erstmals seit 2008 wieder im Rennkalender stand, wurde von einem deutschen Tochterunternehmen des Tour de France-Veranstalters A.S.O. organisiert. Dessen Geschäftsführer

Claude Rach bilanzierte: „Das neue Konzept der Deutschland Tour ist von A bis Z komplett aufgegangen und hat unsere Erwartungen übertroffen.“

### Selfies mit den Stars

Am Samstagvormittag standen die Fans dichtgedrängt an der Bühne vor der Porta Nigra, um die Profis hautnah bei der Vorstellung und Einschreibung für die dritte Etappe zu erleben und sich das eine oder andere Selfie und Autogramm zu sichern. Um 11.55 Uhr gaben OB Leibe und Ministerpräsidentin Malu Dreyer den Start frei. Durch die Fußgängerzone über den Hauptmarkt und den Domfreihof fuhr das Peloton auf rund vier Kilometern gemächlich durch die Innenstadt bis zur Mosel. Auf der B 51 in Höhe der Peller Straße wurde das Rennen mit einem fliegenden Start freigegeben.

Viele Radsportbegeisterte hatten sich im Vorfeld der Etappenankunft am Freitag an den zahlreichen Mitmachaktionen des Begleitprogramms beteiligt. Bei der inklusiven Ride Tour, bei der Menschen mit und ohne Handicap auf einem abgesperrten Rundkurs in der Innenstadt fahren, kamen 5000 Euro für die Trierer Ehrenamtsagentur zusammen, die Lotto Rheinland-Pfalz als Sponsor zur Verfügung stellte. Insgesamt drehten die Teilnehmer, darunter Bürgermeisterin Elvira Garbes und Dezernent Andreas Ludwig, 924 Runden. Bei der anschließenden gemeinsamen Fahrt zur Arena konnten die Teilnehmer der Ride Tour sogar ein kurzes Stück auf der Strecke der Profis fahren und stimmten sich auf deren Zieleinlauf ein.

Weitere Fotos Seite 4 und 5

## Viele fleißige Kilometersammler

Abschlussveranstaltung der Aktion Stadtradeln / Sechsmal um die Erde gefahren

Das große Potenzial der Fahrradstadt Trier zeigte sich im Juni einmal mehr bei der Aktion Stadtradeln, als 1125 Teilnehmerinnen und Teilnehmer innerhalb von drei Wochen 242.822 Kilometer auf dem Velo zurücklegten. Das entspricht in etwa der sechsfachen Länge des Äquators und einer Ersparnis von circa 34 Tonnen Kohlendioxid im Vergleich zu einer Autofahrt über die gleiche Strecke. Jetzt wurden die fleißigsten Kilometersammler in den verschiedenen Kategorien von Verkehrsdezernent Andreas Ludwig ausgezeichnet.

Neben den Trierer Teilnehmern der Fairplay-Tour, die gut 29.000 Kilometer zum Gesamtergebnis beitrugen, waren diesmal die Lehrkräfte, Schüler

und Familien der Grundschule Feyen besonders aktiv und sammelten 11.262 Kilometer. Mit 145 Aktiven stellten sie auch die mit Abstand größte Gruppe vor der Sparkasse mit 43 Radlerinnen und Radlern.

Zum dritten Mal dabei waren Hans-Josef und Hildegard Ernsdorf, die zusammen das Team „Silverbiker 49“ bilden und als beste Familie ausgezeichnet wurden. Zusammen brachten sie es auf 1074 Kilometer oder anders gerechnet: Beide fuhren pro Tag im Schnitt jeweils 26 Kilometer mit dem Fahrrad, und zwar ohne Elektroantrieb. „Wir wohnen auf der Weismark und fahren im Alltag wenn es geht alles mit dem Rad. Unser Auto steht im Sommer fast nur in der Gara-

ge“, sagt Hildegard Ernsdorf. In der Freizeit ist das Ehepaar gerne an der Mosel, auf dem Ruwer-Radweg oder auf den „tollen Wegen“ im Mattheiser Wald unterwegs.

Unter den 875 Teilnehmerkommunen der diesjährigen Aktion liegt Trier vorläufig auf Platz 80 und in Rheinland-Pfalz auf Platz 1. Für Ludwig ist die stetig wachsende Teilnehmerzahl beim Stadtradeln Ansporn, wichtige Projekte des Trierer Radverkehrskonzepts voranzutreiben, darunter das Verbindungsstück zum Ruwer-Radweg und die Fahrradstraße in Trier-Süd. „Der Stadtrat und die Verwaltung haben das ganz klare Ziel, den Anteil des Fahrradverkehrs am Gesamtaufkommen zu erhöhen“, betonte Ludwig. *kig*



Silverbiker. Hildegard und Hans-Josef Ernsdorf fahren als bestes Familienteam beim Stadtradeln mehr als 1000 Kilometer in drei Wochen. Foto: PA/kig

Die Beiträge dieser Seite werden inhaltlich von den im Stadtrat vertretenen Fraktionen verantwortet, unabhängig von der Meinung des Herausgebers

## Expertenrunde zu Globus

**CDU**

Voll es  
Haus  
herrschte

im Kasino am Kornmarkt, als auf Einladung der CDU-Fraktion Alfred Thielen vom Einzelhandelsverband, Dr. Matthias Schmitt von der IHK, Dr. Matthias Schwalbach (Hwk) und Professor Bernhard Swoboda von der Universität Trier zusammengekommen waren, um über ein Thema zu diskutieren, das derzeit viele Trierer beschäftigt: die vom Globus-Konzern geplante Ansiedlung eines neuen Warenhauses in der Eurerer Flur. Fraktionschef Udo Köhler konnte ein breites Publikum begrüßen: Einzelhändler, Vertreter anderer Parteien, Mitglieder des Jugendparlamentes und interessierte Bürger.

Wie der moderierende Trierer CDU-Vorsitzende Dr. Maximilian Monzel erläuterte, sei auch die Firma Globus eingeladen worden, doch wolle sich diese nicht vor Abschluss der beiden Gutachten von Globus und der Stadtverwaltung im September zu dem Thema äußern. Demgegenüber beschäftige sich die

CDU-Fraktion bewusst schon jetzt offen mit dieser Problematik, um auf der Basis einer intensiven und breit angelegten Diskussion dazu eine klare und fundierte Position erarbeiten zu können.

Die zentrale Frage des Abends, zu der der Stadtrat eine Entscheidung treffen muss, war: Soll das vor drei Jahren beschlossene Einzelhandelskonzept, das unter anderem das Angebot von innenstadtrelevantem Sortiment regelt, erneut geändert werden? Doch es ging auch um allgemeine Probleme wie die Verkehrssituation und den Fachkräftemangel in unserer Stadt.

Alle Referenten waren sich einig, dass vor allem der Onlinehandel eine zunehmende Bedrohung für den Einzelhandel sei und die Ansiedlung eines Globus-Marktes sehr genau abgewogen werden müsse. Der Vorschlag von Dr. Monzel, eine Expertenrunde einzurichten, die sich intensiv mit den beiden Gutachten auseinandersetzt, bekam breite Zustimmung.

CDU-Stadtratsfraktion

## Bezahlbar und barrierefrei wohnen

**SPD**

Im Februar  
2014 hat  
der Stadtrat

auf Initiative des damaligen OB Klaus Jensen beschlossen, dass bei Neubauten im Geschosswohnungsbau eine Quote von mindestens 25 Prozent an sozial gefördertem Mietwohnungsbau einzuhalten ist. Diese sollten zudem zu 100 Prozent barrierefrei hergerichtet werden.

Die Umsetzung erfolgte zunächst schleppend und regelmäßig wurden Ausnahmen zugelassen. Das Land Rheinland-Pfalz hat in den Jahren 2016/17 die Fördersätze im Bereich öffentlicher Wohnungsbau deutlich erhöht, was heute die Wirtschaftlichkeit solcher Bauprojekte sichert und die Akzeptanz bei Investoren deutlich verbessert hat.

Diese gute Ausgangslage möchte unsere SPD-Fraktion nun dazu nutzen, den vorgeschriebenen Anteil an sozial gefördertem und barrierefreiem Wohnraum von aktuell 25 auf 33 Prozent zu erhöhen. Zudem soll es zukünftig keine Ausnahmen hiervon geben. Nur so kommen wir unserem

Ziel von mehr bezahlbarem Wohnraum in Trier erfolgreich näher. Darum stellen wir in der kommenden Stadtratsitzung am 30. August einen entsprechenden Antrag und hoffen, dass dieser eine breite Zustimmung findet.

Eine weitere Forderung in unserem Antrag ist, dass das konzeptionelle Bauen zukünftig stärker in den Vordergrund rückt. Innovative Verkehrsmodelle in Baugebieten, nachhaltige Baulösungen etc. sollen bei der Vergabe von Baugrund eine entscheidende Rolle spielen. Die Verwaltung soll uns im Frühjahr 2019 ein Konzept vorlegen, wie dies umgesetzt werden könnte.

Ebenso fordern wir, dass wir kalenderjährlich über die Wohnungsmarktentwicklung informiert werden und die Stadt einen Online-Rechner für Wohnberechtigungsscheine einrichtet, wo man unkompliziert überprüfen kann, ob ein Anspruch auf eine sozial geförderte Wohnung besteht. Dies ist nämlich weit häufiger der Fall als angenommen.

Monika Berger,  
sozialpolitische Sprecherin  
der SPD-Fraktion

## Verkehrsplanung: nur Straßenbau?

**BÜNDNIS 90  
DIE GRÜNEN**

Die Verwaltung  
hat ein

Zehnjahreskonzept als Handlungsrahmen für die größten städtischen Baumaßnahmen im Verkehrsbereich vorgelegt und dieses den Ortsbeiräten und im Dezernatsausschuss vorgestellt. Das ist gut so und zu loben. Zum ersten Mal wird es für Trier eine konkrete und realistische Planung geben, die zum Ziel hat, Stützwerke zu vermeiden und realistische Chancen zur Umsetzung hat. Auch ist hervorzuheben, dass bei allen Neubauprojekten die Belange des Rad- und Fußverkehrs entsprechend dem heutigen Stand der Wegeführung mit berücksichtigt werden.

Doch gerade hier hätten wir uns im Sinne des Mobilitätskonzeptes Trier 2025 mehr erhofft. Durch diese neugebauten Straßen wird der Autoverkehr nicht minimiert, sondern eher noch zunehmen. Es werden keine Anreize geschaffen, langfristig und nachhaltig auf das Auto zu verzichten und auf den ÖPNV oder das Rad umzusteigen. In den letzten Monaten ist viel Positi-

ves für den Radverkehr getan worden und wird noch getan, wie zum Beispiel durchgängige Nord-Süd-Verbindungen und die geplante Fahrradstraße in Trier-Süd.

Aber auf die gesamte Stadt gesehen ist dies ein Tropfen auf den heißen Stein. Es fehlen Konzepte und konkrete Planungen für eine Bevorzugung von innerstädtischen und regionalen Radverbindungen. Der Moselradweg ist vielmals zu eng und zu holprig. Die Streckenführung im Trierer Hafengebiet und in Quint ist eine reine Katastrophe. Darüber hinaus birgt die gemeinsame Nutzung mit den zu Fuß Gehenden stellenweise ein enormes Konfliktpotenzial, zum Beispiel in Pfalzel.

Insgesamt also ist der Moselradweg nicht geeignet, die Anbindung der Innenstadt an die Vororte und die umliegenden Gemeinden hinaus attraktiv zu gestalten. Auch hier bedarf es dringend eines Zehnjahresplans, damit wir nicht im Verkehr ersticken.

Bernhard Hügle,  
Fraktion Bündnis 90/  
Die Grünen

## Skateranlage am Mäusheckerweg

**UBT**

Gerade in einigen Außenstadtteilen ist ein attraktives Freizeitangebot nicht immer vorhanden. Deshalb haben einige Jugendliche im Bürgerhaushalt 2016 angeregt, am Schulzentrum Mäusheckerweg eine Skater-beziehungsweise Röllsportanlage zu planen. Auf einer Fläche von rund 525 m<sup>2</sup>, die sich zurzeit in einem vermüllten und verwilderten Zustand neben der geplanten Sporthalle befindet, könnte eine solche Anlage, die auch BMX- und Scooter-Fahrer nutzen könnten, realisiert werden.

Auf meine Anregung hin haben sich für dieses Projekt die Ortsbeiräte von Pfalzel, Ehrang/Quint und Biewer in einer gemeinsamen Sitzung zusammengesetzt und diskutiert. Daran nahm auch Alex Reichertz teil, der als Kenner und Fachmann der Skaterszene Fragen ausführlich beantwortete. Die Idee der Jugendlichen wurde nach ausreichender und ausführ-

licher Diskussion von den drei Ortsbeiräten für gut und prüfenswert befunden. Aus diesem Grund haben sie beschlossen, mit einer Vorabfinanzierung aus den Ortsteilbudgets die Stadt um eine Prüfung zu bitten, ob an dieser Stelle eine Skaterbahn mit eingeplant werden kann.

Da zurzeit die städtischen Planer die Außenanlage für die Sportanlage am Schulzentrum Mäusheckerweg konzipieren und realisieren, könnte die Skateranlage an dem dafür vorgesehenen Platz einbezogen werden. Daher habe ich die Stadtratsmitglieder der betroffenen Stadtteile Pfalzel, Ehrang/Quint und Biewer gebeten, durch einen gemeinsamen Antrag die Stadt zu bitten, in ihre Planungen der Außenanlage die von den Jugendlichen gewünschte Skateranlage mit einzubeziehen. Eine Realisierung mit Hilfe der Ortsbeiräte würde die Attraktivität der drei Stadtteile deutlich steigern und wäre ein gutes Freizeitangebot für unsere Jugendlichen.

Margret Pfeiffer-Erdel, Mitglied im  
Stadtrat und Ortsvorsteherin in Pfalzel

## Bürgerdialog Zebrastreifen

**Freie Demokraten**

Bis zum 15. Juli hatten die Trierer Bürger die Möglichkeit, bei [www.trier-mitgestalten.de](http://www.trier-mitgestalten.de) ihre Meinung zu dem Erhalt und dem Wegfall der Fußgängerüberwege mitzuteilen. 195 Bürger haben mit 335 Kommentaren von dieser Möglichkeit der Bürgerbeteiligung Gebrauch gemacht.

Wir erinnern uns: 2013 wurde die Straßenverkehrsordnung so geändert, dass die Kommunen in die Pflicht genommen wurden, Fußgängerüberwege auf Beleuchtung, Erkennbarkeit und allgemeine Sicherheit zu überprüfen. In Trier gibt es, verglichen mit anderen deutschen Städten, überdurchschnittlich viele Zebrastreifen. Darunter sind einige, die den neuen Sicherheitsanforderungen nicht mehr gerecht werden. Der Aufschrei war groß, als die Verwaltung ihre Umsetzungspläne vorstellte. Aufgrund des Drucks von politischer Seite wurde den Bürgern mit

Hilfe der Bürgerbeteiligung suggeriert, sie könnten online den Wegfall von Zebrastreifen verhindern. Dabei wurde verkannt, dass solche Verwaltungsentscheidungen keine politischen Entscheidungen sind. Die zuständigen Fachleute in den Ämtern wissen, wie die neuen Anforderungen an Zebrastreifen umzusetzen sind, damit die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer erhalten bleibt.

Natürlich ist es wichtig, dass in einem Gemeinwesen der Bürger zu Wort kommt und neue Ideen einbringen können. Doch wurde hier fälschlicherweise von politischer Seite angenommen, durch diese Form der Bürgerbeteiligung könne Verwaltungshandeln gesteuert werden. Die Stadt verwies auf ihrer Homepage explizit auf einen „Bürgerdialog“ und stellte klar, dass die endgültige Entscheidung über den Erhalt oder das Entfernen eines Zebrastreifens bei ihr als Verantwortungsträger liege. Unsere Fraktion stand daher von Anfang an hinter der Stadtverwaltung, in vollem Vertrauen auf ihre Expertise.

Katharina Haßler,  
stellvertretende Fraktionsvorsitzende

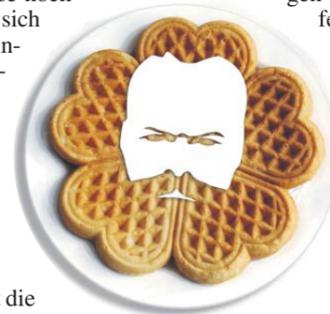
## Karl-Marx-Fest: Waffeln statt Waffen

**DIE LINKE.**

Um das Leben, die Kultur und den Handel um die Karl-Marx- und Brückenstraße noch attraktiver zu machen, haben sich Händler, Gastronomen und Einwohnende in der Interessengemeinschaft (IG) Karl-Marx-Viertel zusammengeschlossen. Sie geben dem Viertel ihren ganz besonderen Charme, der besonders bei TouristInnen sehr beliebt ist.

Fünftes Straßenfest

Am 1. September veranstaltet die IG ihr Straßenfest, so auch im feierlichen 200. Jubiläumsjahr des Trierer Philosophen. Die Linksfraktion beteiligt sich auch in diesem Jahr wieder mit einem Stand vor unserem Büro in der Karl-Marx-Straße 19



am Straßenfest. Wir laden Sie herzlich ein, an diesem Samstag ab 12 Uhr unseren Stand zu besuchen und mit uns ins Gespräch zu kommen über Karl Marx, Kommunalpolitik und Frieden. Denn der 1. September ist auch Weltfriedenstag, an dem wir in Trier Flagge gegen Krieg zeigen wollen. Unter dem Motto „Waffeln statt Waffen!“ backen wir für Sie leckere Waffeln, die Sie in der verkehrsberuhigten Straße genießen können. Eine dauerhafte Verkehrsberuhigung fordern wir schon seit längerem.

Linksfraktion im Trierer Stadtrat

## Medizinische Alterskontrolle verweigert

**Alternative  
für  
Deutschland**

Im Jahr 2017 hat das Jugendamt der Stadt Trier bei insgesamt 109 jungen „Flüchtlingen“ im Rahmen des Clearingverfahrens Altersfeststellungen durchgeführt. Dabei wurden – entgegen der gesetzlichen Regelung in Paragraph 42 f, SGBVIII, – in keinem einzigen Fall medizinische Verfahren eingesetzt. Der von der AfD-Fraktion im Februar eingebrachte Antrag, die angebliche Minderjährigkeit immer dann durch in der Gerichtsmedizin bewährte Methoden zu überprüfen, wenn keine gültigen Ausweispapiere vorliegen und es sich nicht zweifelsfrei um Kinder handelt, wurde von allen anderen Fraktionen des Stadtrates und auch dem Jugendamt abgelehnt.

Trotz einer zwischenzeitlich vom Mainzer Integrationsministerium an die Jugendämter des Landes herausgegebenen Handlungsempfehlung zur Altersfeststellung, die ärztliche Unter-

suchungen in allen Zweifelsfällen fordert, blieb die Stadt Trier bei ihrer rechtlich fragwürdigen Praxis. Auf Anfrage der AfD-Fraktion teilte Bürgermeisterin Elvira Garbes mit, solche Zweifelsfälle seien bei vermuteter Minderjährigkeit grundsätzlich (!) auszuschließen, der „Graubereich“ liege lediglich zwischen 18 und 23 Jahren. Da diese Aussage in klarem Widerspruch zur Empfehlung des Ministeriums steht und zudem die Erfahrungen zahlreicher Bundesländer gerade im Bereich unter 18 Jahren eine hohe Betrugsquote bei Altersangaben belegen, hat die AfD die Angelegenheit im Integrationsausschuss des Landtags zur Sprache gebracht. Ministerin Anne Spiegel kündigte dort an, strikt auf die Einhaltung der Handlungsempfehlungen durch die Jugendämter zu drängen.

Wir werden die weitere Entwicklung genau beobachten. Angesichts jährlicher Kosten von etwa 55.000 Euro für jeden einzelnen (!) „minderjährigen Flüchtling“ kann es nicht sein, dass die Stadt Trier sich einer medizinischen Alterskontrolle bei angeblich unter 18-Jährigen prinzipiell verweigert.

AFD-Fraktion

**RaZ-Vermerk**

**„In Verlust geraten“**

Der Lordsiegelbewahrer oder Lord Privy Seal ist eines der höchsten Ämter des Vereinigten Königreichs Großbritanniens. Einen eigenen Siegelbewahrer wie im Vereinigten Königreich gibt es in Trier leider nicht. Oder besser gesagt: Nicht mehr. Früher achtete die kurfürstliche Kanzlei auf die wichtigen Stempel. Als die Franzosen vor 224 Jahren dem hiesigen Fürstentum den Garaus machten, ging auch dieses Amt unter. Dabei wäre ein Aufpasser auf die Siegel gerade nach dem Ende des Trierer Kurstaates nötiger denn je gewesen. Denn in Trier wurde weiterhin gesiegelt und wird es bis heute. Allerdings wurden Stempel und Abdrücke mit der Zeit stets kleiner und schnöder. Heute sind sie auf Normalmaß geschrumpft. Das erleichtert die Handhabung, bringt jedoch auch neue Probleme.

So war es ein Ding der Unmöglichkeit, das mittelalterliche Stadtsiegel zu verlegen. Pompöse 13 Zentimeter im Durchmesser misst der älteste erhaltene Abdruck eines Trierer Siegels von 1221. Dagegen nimmt sich das derzeitige große Dienstsiegel der Trierer Stadtverwaltung sehr bescheiden aus. Gerade einmal 3,5 Zentimeter misst es. Entsprechend klein ist der dazugehörige Siegelstempel. Kein Wunder, dass solche kleine Gerätschaften verloren gehen können. Wie das große Dienstsiegel Nr. 186 der Stadt Trier. Es ist „in Verlust geraten“ und wird daher rückwirkend zum 6. August dieses Jahres für ungültig erklärt. Wer es findet, möge sich trotzdem bei der Stadtverwaltung melden. Vielleicht ist es wieder an der Zeit für größere Siegel. Oder einen städtischen Siegelbewahrer.

Ernst Mettlach

# Mehr Grün statt Grau

Grünflächenamt startet Prozess zum Labeling-Verfahren „Stadtgrün naturnah“ / Bürger sollen informiert werden

„Für mehr Natur in der Stadt.“ Auf diesen Slogan lässt sich die neue Strategie des städtischen Grünflächenamts auf den Punkt bringen. Aktuell nimmt die Stadt am Labeling-Verfahren „Stadtgrün – naturnah“ teil und hofft, dass ihre Bemühungen mit einem Label belohnt wird. Die ersten Hürden sind bereits genommen.



Das Label zeichnet Kommunen dafür aus, dass sie ihre Grünflächen wie etwa Parks, Stadtwälder oder Friedhöfe naturnah pflegen. Das bedeutet beispielsweise, dass Wiesen seltener gemäht und heimische Pflanzenarten bei der Begrünung eingesetzt werden. Viele Insekten, Vögel und andere Tiere, die im Siedlungsbereich leben, profitieren davon – und die Menschen auch. Es geht darum, einen attraktiven Lebensraum für Mensch und Natur zu schaffen.

Das Labeling-Verfahren gliedert sich in drei Phasen: Zunächst wird der Bestand kommunaler Grünflächen und anderer Grünbestände wie Bäume und Sträucher erfasst, und dokumentiert, wie diese gepflegt werden. Diese Phase wird in Trier gerade abgeschlossen. In einem zweiten Schritt wird ein Maßnahmenplan mit geplanten Projekten erarbeitet, bevor letztendlich eine neue Grünflächenstrategie erstellt wird, die Ziele und Maßnahmen in einem Leitbild zusammenfasst.

**Arbeitsgruppe zur Unterstützung**

Zu seiner Unterstützung hat das Grünflächenamt eine lokale Arbeitsgruppe (LAG) eingerichtet, die das Verfahren mit ihrer Erfahrung und Expertise begleiten soll. Darüber hinaus stellt die LAG das Bindeglied zwischen Stadtverwaltung und Bürgern dar. Sie setzt sich aus unter-



Im Freien. Die vom Grünflächenamt eingerichtete Arbeitsgruppe hat in einem Workshop Vorschläge erarbeitet, die Trier dem Label einen Schritt näher bringen sollen. Foto: Grünflächenamt

schiedlichen Akteuren (NABU, BUND Kreisgruppe Trier-Saarburg, Lokale Agenda 21, Wohnungsbaugenossenschaften, lokale Vereine, Landschaftsarchitekten und Vertreter der Stadtverwaltung) zusammen.

Kürzlich traf sich die LAG auf dem Gelände des Grünflächenamts und erarbeitete eine Stellungnahme zu der vom Grünflächenamt vorbereiteten Bestandserfassung. Die Teilnehmer regten an, auch die Außengelände städtischer Gebäude sowie Spielplätze mit in den Bestand aufzunehmen. Positiv wahrgenommen wurde unter anderem das Engagement der lokalen Akteure und die Einbeziehung von Kindern über Angebote der

Umweltbildung. Als ausbaufähig sah die LAG die Kommunikation und die Beschilderung von Maßnahmen und das Entsiegeln von Flächen an. Als besonders wichtig erachtet die LAG das Informieren der Öffentlichkeit. Eine aktive Ansprache, die Ausweitung des Angebots an Patenschaften und die Aufklärung wurden als wichtige Schritte herausgestellt, um die Bürgerinnen und Bürger mitzunehmen.

Die Leiterin des städtischen Grünflächenamts, Christine-Petra Schacht, erläuterte: „Das Feedback aus der LAG ist für uns ein großer Ansporn, den eingeschlagenen Weg hin zur naturnahen Bewirtschaftung der kom-

munalen Grünflächen weiter zu verfolgen. Ein wichtiges Thema wird in Zukunft die Öffentlichkeitsarbeit sein. Wir müssen den Bürgerinnen und Bürgern erläutern, warum eine Grünfläche so aussieht, wie sie aussieht, nämlich nicht mehr so ordentlich, und welchen Zweck dies hat.“ Schacht ist sich sicher: „Damit schaffen wir ein Bewusstsein für die Bedeutung des naturnahen Stadtgrüns und holen die Bürgerschaft quasi mit ins Boot.“ Bis zum Jahresende hat das Grünflächenamt nun Zeit, den Maßnahmenplan zu erstellen. Die endgültige Strategie muss bis Ende April 2019 stehen. Anschließend wird entschieden, ob Trier das Label erhält. red

## Gäste im Garten



Auf den Spuren von Karl Marx wandelte eine Gruppe der Trier-Gesellschaft aus der Partnerstadt Weimar am vergangenen Wochenende als sie zu Gast in Trier war und die Marx-Ausstellung im Stadtmuseum besuchte. Die Trierer Weimar-Gesellschaft richtete für die Gruppe im neu bepflanzten Partnerschaftsgarten auf dem Petrisberg einen kleinen Willkommensempfang aus, an dem neben OB Wolfram Leibe (r.) auch der Beauftragte für Internationale Beziehungen im Rathaus, Christian Millen, die Vorsitzende der Trierer Weimar-Gesellschaft, Elisabeth Ruschel, und die Vorsitzende der Weimarer Trier-Gesellschaft, Elke Mohnhaupt-Schmidt, teilnahmen (v. l.). Foto: Erwin Klasen

## Digital Hub in den Startlöchern

OB Wolfram Leibe möchte die Digitalwirtschaft mit der Gründung eines Digital Hubs in Trier entscheidend voranbringen. „Wir müssen das Thema belegen und als Stadt nach vorne gehen“, sagte er bei der Pressekonferenz des Stadtvorstands am Montag. Die Leiterin der städtischen Wirtschaftsförderung, Christiane Luxem, stellte das Konzept eines Digital Hubs vor. Demnach handelt es sich um eine zentrale Anlaufstelle zur Digitalisierung, wo etablierte Unternehmen und Start-ups zusammengebracht werden. Letztere profitieren durch eine umfassende Beratung, Vernetzungsmöglichkeiten und vieles mehr. Potenzial sieht Leibe vor allem in der Spieleentwicklungsbranche. Der entsprechende Zweig in der Hochschule ist der größte bundesweit. Bis Jahresende soll ein Mietobjekt für den Hub gefunden werden. Am Montagabend fand eine Kick-off-Veranstaltung statt. gut Bericht am 4. September

## Weihnachtsmarkt öffnet früher

Der Weihnachtsmarkt startet in diesem Jahr bereits am Freitag, 23. November. Dies gab Dezernent Thomas Schmitt bei der Pressekonferenz des Stadtvorstands bekannt. Am Totensonntag, 25. November, bleibt der Markt geschlossen. Schmitt geht davon aus, dass die Sicherheitsvorkehrungen ähnlich wie im vergangenen Jahr sind. gut

## Flüchtlinge unterstützen

Ehrenamtsagentur sucht ehrenamtliche Begleiter

Die Ehrenamtsagentur Trier und das Diakonische Werk suchen in Kooperation mit der Stadt weitere Ehrenamtliche, die Flüchtlinge begleiten. Zwar sinken die Flüchtlingszahlen deutschlandweit, aber der Bedarf an Unterstützung in Trier ist nach wie vor groß. Unterstützung leisten die Begleiter etwa beim Gang zu Behörden, beim Lesen wichtiger Dokumente oder beim Einkaufen.

Geschult werden die freiwilligen Helfer am Samstag, 1. September, 9 bis 13.30 Uhr, in den Räumen der Ehrenamtsagentur, Gartenfeldstraße 22, zu folgenden Themen: Möglichkeiten und Grenzen in der Arbeit mit Geflüchteten, Interkulturelle Kompetenz und rechtliche Grundlagen im Asylrecht. Am Samstag, 15. Septem-

ber, folgen dann von 9 bis 15 Uhr im Diakonie-Gebäude, Theobaldstraße 10, folgende Themen: Traumatisierung und ihre Folgen, interkulturelle Kommunikation sowie Ausbildung und Arbeit.

Die Schulung ist kostenlos. Teilnehmer erhalten ein Zertifikat und, wenn sie Flüchtlinge begleiten, einen speziellen Ausweis. Neben der Schulung wird die ehrenamtliche Arbeit durch Austauschtreffen, Informationsabende und Supervision unterstützt. Die Diakonie steht den Ehrenamtlichen beratend zur Seite. red

Anmeldung bei der Trierer Ehrenamtsagentur per E-Mail an [rainer.freischmidt@ehrenamtsagentur-trier.de](mailto:rainer.freischmidt@ehrenamtsagentur-trier.de) oder unter 0651/9120-702.

## Bürger bewerten fleißig

Zum Trierer „Aktionsplan Entwicklungspolitik“ wurden auf der Bürgerplattform [www.trier-mitgestalten.de](http://www.trier-mitgestalten.de) im Juni und Juli 36 neue Vorschläge und 72 Kommentare abgegeben. Sie ergänzen die 190 Vorschläge, die zuvor in Arbeitsgruppen entwickelt worden waren.

Noch bis zum 2. September können alle Triererinnen und Trierer die Vorschläge bewerten und ein bis fünf Sterne vergeben. Bisher nutzten bereits mehr als 370 Bürgerinnen und Bürger diese Möglichkeit der Mitge-

staltung. Die 226 Vorschläge werden mit einem Zufallsgenerator angezeigt, damit alle die gleiche Chance haben, bewertet zu werden. Bisher wurde jeder Vorschlag circa 100mal beurteilt, daraus ergeben sich bereits mehr als 22.600 Bewertungen. Die Ergebnisse der öffentlichen Diskussion werden in den Arbeitsgruppen beraten und fließen in den Aktionsplan ein. Für die Teilnahme ist lediglich eine Registrierung auf der Online-Plattform [www.trier-mitgestalten.de](http://www.trier-mitgestalten.de) erforderlich. red

## DEUTSCHLAND TOUR FREITAG



► Maximilian Schachmann (blaues Trikot) war sich nach dem Zielsprint an der Arena Trier nicht sicher, ob er die Etappe gewonnen hatte. Das Zielfoto belegte später seinen knappen Vorsprung vor Matej Mohoric (links).



▲ Größter Anziehungspunkt für die Fans war der steile Anstieg zum Petrisberg wenige Kilometer vor dem Ziel.



▲ Streckenposten weisen das Fahrerfeld und die Begleitfahrzeuge auf Gefahrenpunkte und Richtungsänderungen hin.

▲ Tagessieger Schachmann feiert seinen Erfolg auf dem Podium. Der 24-jährige Berliner startet für das belgische Team Quick-Step und siegte in dieser Saison auch bei einer Etappe des Giro d'Italia.

## DEUTSCHLAND TOUR DAS DRUMHERUM



◀ Das Fest des RV Schwalbe war Treffpunkt für viele Fans, von denen einige die Namen ihrer Favoriten auf die Strecke gepinselt hatten.

▼ Viele Kinder testeten ihr Können auf dem Geschicklichkeits-Parcours der Mini Tour.

► Früh übt sich: Der Zielsprint der Aller kleinsten beim Laufradrennen der Mini Tour stand dem Spurt der Profis in Sachen Spannung nichts nach.



► Spaß und Begeisterung prägten die inklusive Ride Tour durch die Fußgängerzone. Nebenbei kamen 5000 Euro für den guten Zweck zusammen.



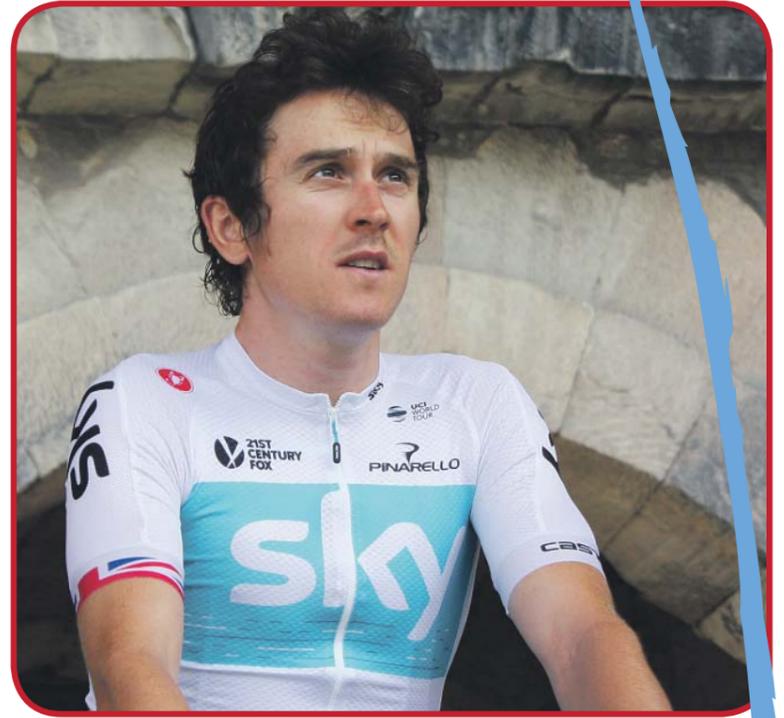
► OB Wolfram Leibe und die Teilnehmer der Ride Tour „testen“ schon mal die Zielgerade in der Herzogenbuscher Straße.



# DEUTSCHLAND TOUR SAMSTAG



▲ Startaufstellung vor der Porta Nigra für die dritte Etappe, die über 177 Kilometer nach Merzig führte.  
Fotos: Presseamt, Dieter Jacobs



▲ Tour de France-Sieger Geraint Thomas bei der Teampräsentation vor der dritten Etappe.



▲ Ministerpräsidentin Malu Dreyer und OB Wolfram Leibe durchschneiden das Startband und geben damit symbolisch den Weg frei, der das 130-köpfige Fahrerfeld zunächst durch die Fußgängerzone führte.



▲ Bei der Einschreibung und Teampräsentation – hier die französische Mannschaft AG2R La Mondiale – hatten die Fans ausgiebig Gelegenheit, ihre Lieblinge zu fotografieren und ihnen zuzujubeln.

▼ Der spätere Deutschland Tour-Sieger Matej Mohoric fährt am dichten Zuschauerspalier vorbei zur Startaufstellung für die dritte Etappe.



# Den dunklen Stunden davonfahren

Mut-Tour setzt Depression Bewegung und Sport entgegen / Fahrradtour nach Schweich und zurück

Am Sonntagmorgen zog es viele Interessierte auf den Domfreihof. Grund dafür war das Zusammentreffen der Fahrradfahrer der Mut-Tour 2018, die sich für einen offenen Umgang mit Depression einsetzt – und das mit viel Sport und Bewegung.

Von Martin Seng

Die bundesweite Mut-Tour findet seit 2012 alle zwei Jahre statt und bietet in über 60 Orten die Möglichkeit, sich über die Krankheit Depression zu informieren und ihr durch verschiedene Sportarten in der Gruppe etwas entgegenzusetzen. In Trier traf beispielsweise am Morgen das Tandem-Team ein. Das Fahrrad für zwei soll dabei als Symbol für einen Partner und das Gleichgewicht dienen, was in einer Depression oftmals fehlen kann. „Auf dem Tandem ist man nie alleine.“, sagte Sebastian Burger, der Initiator der Tour. Auch Bürgermeisterin Elvira Gabes war bei der morgendlichen Eröffnung zu Gast und sprach sich für eine Auseinandersetzung mit der Krankheit aus: „Die Menschen müssen wissen, dass es diese Krankheit gibt und ihr entgegentreten.“

## Schnupper-Walking

Gefahren wurde von Trier nach Schweich und wieder zurück. Das Rahmenprogramm lief währenddessen auf dem Domfreihof munter weiter. Der Trägerverein der Tour ist die deutsche Depressionsliga. Partner bei dem Trierer Programm war das Kompetenznetz Depression Eifel-Mosel mit Geschäftsführerin Bettina Mann aus



**Große Gruppe.** Bürgermeisterin Elvira Gabes (Mitte) freut sich über die vielen Teilnehmer der diesjährigen Mut-Tour, die am Domfreihof startete. Foto: Martin Seng

dem städtischen Sozialdezernat. Neben der Bewegung auf dem Zweirad wird bei der Mut-Tour auch Wandern angeboten. Am Mittag fiel der Startschuss für ein Schnupper-Walking, das unter dem Motto „Der Depression Beine machen“ stand. Dazu konnten die Besucher eine automatische Hochdruck-Reinigungsmaschine für Fahrräder begutachten und in einer offenen

Fahrradwerkstatt den Technikern bei den Reparaturen und Anpassungen über die Schulter schauen. Für die musikalische Untermalung der Veranstaltung sorgte das Musiker-Duo „Gesucht und Gefunden“. Zudem gab es für die Besucher an den Ständen zahlreiche Informationen zur Depression und den Behandlungs- und Hilfemöglichkeiten.

Neben der sportlichen Betätigung in der Gruppe spielt die Öffentlichkeitsarbeit eine wichtige Rolle bei der Mut-Tour. Auf den einzelnen Stationen der Tour sind sowohl Interviews, Gespräche als auch Mundpropaganda keine Seltenheit. Dazu kommen Workshops, die sich mit den Themen Depression und psychischer Erkrankung auseinandersetzen.



In folgenden Straßen muss in den nächsten Tagen mit Kontrollen der kommunalen Geschwindigkeitsüberwachung gerechnet werden:

- **Mittwoch, 29. August:** Feyen/Weismark, Korumstraße
- **Donnerstag, 30. August:** Trier-Nord, Parkstraße
- **Freitag, 31. August:** Trier-Mitte/Gartenfeld, Weimarer Allee
- **Samstag, 1. September:** Mariahof, Am Mariahof
- **Montag, 3. September:** Trier-Mitte/Gartenfeld, Christophstraße
- **Dienstag, 4. September:** Tarforst, Gustav-Heinemann-Straße.

Das Ordnungsamt weist darauf hin, dass auch an anderen Stellen Kontrollen möglich sind. red

## Vollsperrung in Irsch

Die Baustelle in der Hockweilerstraße in Irsch wechselt am Dienstag, 28. August, in den 130 Meter langen Streckenabschnitt ab der Hausnummer 33 bis zur Einmündung Am Nußbaum. Hierfür wird eine Vollsperrung eingerichtet. Der Verkehr wird großräumig über die L143 umgeleitet. Für ortskundige Anlieger wird eine Umfahrung über die Propstei/Nicetiusstraße ausgeschildert. Im Zuge der Instandsetzung wird die Einmündung Am Nußbaum für den Verkehr halbseitig gesperrt. Das Tiefbauamt geht von einer Bauzeit von rund einer Woche aus. Infos zu den Busumleitungen: [www.swt.de](http://www.swt.de) red

# Fast 8000 verschiedene Kurstermine

VHS-Chef Rudolf Fries zum zweiten Semester 2018

Mit rund 570 Angeboten in den sechs Fachbereichen startet die Trierer VHS am 3. September ins zweite Semester 2018. Deren Leiter Rudolf Fries erläutert im Gespräch mit der Rathaus Zeitung (RaZ) einige Schwerpunkte und geht auf die aktuelle Situation der städtischen Bildungseinrichtung ein.

**RaZ:** Beim Semesterstart geht das Karl-Marx-Jubiläumsprogramm so langsam in die letzte Phase. Welche neuen inhaltlichen Akzente soll das Ihr Programm setzen?



**Rudolf Fries:**

Das Karl-Marx-Jahr wird uns noch beschäftigen, nämlich mit einer großen Tagung in Kooperation mit der Uni Trier zum „Jungen Karl Marx“ mit zehn Vorträgen an zwei Tagen von bundes- und europaweit renommierten Forschern. Ein anderer Schwerpunkt ist die Gedenkarbeit. Drei Ausstellungen beschäftigen sich mit dunklen Kapiteln der jüngeren deutschen Geschichte im Nationalsozialismus und in der DDR. Aber auch die Beschäftigung mit der Frage, wie künftige Gedenkarbeit überhaupt aussehen soll, steht auf dem Programm. Die Ausstellung „Kindergräber“ gibt der Aktion Sternenkinder einen Raum zur Darstellung ihrer Trauerarbeit mit Familien, die Kinder verloren haben.

Wie entstand die Idee, zum 80. Jahrestag der Pogromnacht ein größeres Programm zusammenzustellen?

Hier wird ein Faden von vor zehn Jahren aufgegriffen. Damals gab es auch schon eine konzertierte Gedenkarbeit zum 70. Jahrestag. Die Partner (VHS-Bildungs- und Medienzentrum, AG Frieden und die beiden Hochschulgemeinden) kooperieren seit über zehn Jahren in der Gedenkarbeit. Da war es naheliegend, auch im November 2018 mit der Ausstellung „Das unbekannte Vernichtungslager Kulmhof“ plus Rahmenprogramm an einem Gedenken teilzunehmen.

Welche Akzente werden insgesamt im Ausstellungsprogramm gesetzt?

Die VHS plant insgesamt fünf Ausstellungen mit Rahmenprogramm:

- „Kindergräber: Orte zum Verweilen, Sinnen und Erinnern“ (ab 1. Oktober).
- „Das unbekannte Vernichtungslager Kulmhof“: Ausstellung über den Ort, an dem über 140 Trierer Kinder und Erwachsene von den Nationalsozialisten ermordet wurden plus Präsentation über zwei bis drei Trierer Familien, die in Kulmhof ermordet wurden (ab 2. November).
- „Jenseits von Lampedusa: Willkommen in Kalabrien“ (ab 19. November).
- „Lesbisch, jüdisch, schwul und [unsichtbar verfolgt anders]“: Kombinierte Ausstellungen zur Verfolgung Homosexueller durch die Nationalsozialisten und noch in der Nachkriegszeit (ab 7. Januar 2019).
- „Mauern, Gitter, Stacheldraht“: Politische Verfolgung in der sowjetischen Besatzungszone und in der DDR (ab 1. März 2019).

Wie hoch ist der Gesamtumfang des Programms sowie die Zahl der Kur-



**Schaltstelle.** Im VHS-Büro im Palais Walderdorff registrieren Ulrike Esch und Petra Resch (v. r.) die Anmeldungen für die Kurse. Gerade zum Semesterstart herrscht dort oft Hochbetrieb. Foto: VHS

se? Wie fällt der Vergleich mit den vergangenen Semestern aus?

Das Programm entspricht dem der Vorjahre. Leichte Reduzierungen gab es bei Deutsch als Fremdsprache, nachdem in letzter Zeit weniger Zuwanderer gekommen sind. Die meisten der insgesamt rund 570 Angebote umfassen mehrere Tage, sodass es insgesamt wieder rund 8000 Termine an unseren VHS-Standorten gibt.

Wie stellt sich im neuen Semester die Raumsituation dar, arbeiten Sie immer noch an der Kapazitätsgrenze?

Das Problem stellt sich jedes Jahr in fast allen Fachbereichen. Wir planen immer so, dass die Kursräume, die Sport- und Schwimmräume und die atelierähnlichen Räume, die uns zur Verfügung stehen, an der Kapazitätsgrenze ausgelastet sind. In manchen Bereichen könnten wir mehr anbieten,

wenn es weitere Platzkapazitäten gäbe. Das betrifft etwa die Wassergymnastik. Obwohl wir immer an den Kapazitätsgrenzen arbeiten, ist die Situation bei uns immer noch relativ gut, wenn wir uns mit anderen Volkshochschulen im Land vergleichen.

Wie sind bei den Sprach- und Integrationskursen für Flüchtlinge und Migranten die Planungen nach dem Wegfall von Kursen des Europäischen Sozialfonds und des Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF)?

Wir wollen mit dem BAMF-Programm zur berufsbezogenen Deutschsprachförderung möglichst viele Zugewanderte auf eine Berufstätigkeit vorbereiten. Trotz des Wettbewerbs arbeiten die Trierer Anbieter gut zusammen. Daher kann man zuversichtlich sein, dass alle Bedarfe in der Sprachunterstützung gedeckt werden. Lange Wartelisten für Sprachkurse

sind nicht bekannt, was nicht bedeutet, dass es im Einzelfall nicht auch mal einen Engpass gibt.

Das Gespräch führte Petra Lohse

## Fakten & Termine

- **Neue Angebote:** Schulungen zum Datenschutz für Vereinsvorstände, Kunstreisen nach Belgien und in die Niederlande, Yoga für Schwangere, Sprachberatung zu den Russisch-Kursen sowie Workshops für besseres Auftreten mit Stimtraining und Körpersprache.
- **Junge VHS:** Erneut spezielle Angebote für junge Migranten und Geflüchtete beim Talent-Campus.
- **EDV-Info 50+:** Schnupperstunde: 23. Oktober, 9.15 Uhr, Beratungsstunde: 23. Oktober, 13 Uhr, jeweils Raum 107 im Palais Walderdorff. red

# Hochbetrieb bei der Volkshochschule

Zahlreiche neue Kurse nach dem Start ins neue Semester

**Die VHS weist auf zahlreiche Kurse hin, die zum Start des neuen Semesters in den nächsten zwei Wochen beginnen:**

### Sprachen:

- „Alpha – Deutsch für Deutsche“, ab 5. September, montags und mittwochs, 18 Uhr, Bürgerhaus Trier-Nord, Franz-Georg-Straße, Raum 201.

### Ernährung/Bewegung/Gesundheit:

- Hatha Yoga, ab 5. September, mittwochs, 18.10/19.45 Uhr, Karl-Berg-Musikschule, Raum V 4.
- Pilates für Anfänger, ab 5. September, mittwochs, 18.30 Uhr, Forum Feyen Gymnastikraum.
- Yoga für den Rücken, ab 5. September, mittwochs, 20.15 Uhr, Forum Feyen, Gymnastikraum.
- Vier Kurse Fit und gesund mit Aquafitness, ab 6. September, donnerstags, 8.30/9.30/10.30/11.30 Uhr, Richterakademie, Berliner Allee.
- Seniorengymnastik, ab 6. September, donnerstags, 9 Uhr, Pfarrsaal St. Matthias.
- Qi Gong, ab 6. September, donnerstags, 10.30 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Beletage.
- Yoga für den Rücken, ab 6. September, donnerstags, 18 Uhr, Karl-Berg-Musikschule, Paulinstraße, Raum V 4.
- Hatha Yoga, ab 6. September, donnerstags, 18 Uhr, Kindertagesstätte am Trimmelter Hof, Mehrzweckraum.

- Gyrokinesis-Ganzkörpertraining, ab 6. September, donnerstags, 18.30 Uhr, Forum Feyen, Gymnastikraum
- Bodyforming, ab 6. September, donnerstags, 18.30 Uhr, Karl-Berg-Musikschule, Raum V 1.
- Body-Art-Training, ab 6. September, donnerstags, 19.30 Uhr, Karl-Berg-Musikschule, Raum V 4.
- Hatha Yoga, ab 6. September, donnerstags, 19.45 Uhr, Kindertagesstätte Trimmelter Hof, Mehrzweckraum.
- Pilates sanft, ab 6. September, donnerstags, 19.45 Uhr, Musikschule, Raum V 1.
- Funktionelles Ganzkörpertraining ab 50, ab 6. September, donnerstags, 20 Uhr, Sporthalle im AMG.
- Bewegungs- und Entspannungsgymnastik für Männer, ab 6. September, donnerstags, 20 Uhr, Gymnastikhalle Pfalzel.
- Body-Art-Training, ab 7. September, freitags, 9.30 Uhr, Karl-Berg-Musikschule, Paulinstraße, Raum V 1.
- Pilates sanft, ab 7. September, freitags, 17.30 Uhr, Familienzentrum Forum Feyen, Gymnastikraum.
- Qi Gong, ab 7. September, freitags, 18.30 Uhr, Karl-Berg-Musikschule, Paulinstraße, Raum V 1.
- Yoga für den Rücken, ab 7. September, freitags, 19.15 Uhr, Forum Feyen, Gymnastikraum.
- „Tai Chi – eine Reise zu sich selbst“, ab 7. September, freitags, 19.30 Uhr, Musikschule, Raum V 4.

- Hatha Yoga, ab 8. September, samstags, 10 Uhr, Turnhalle Heiligkreuz, Rotbachstraße 21.
- Hatha Yoga für hormonelle Balance, ab 8. September, samstags, 10.30 Uhr, Musikschule, Raum V 4
- Salsa-Workshop für Anfänger, Samstag, 8. September, 15 Uhr, Musikschule, Raum V 1.
- Yoga für Schwangere, ab 10. September, montags, 10 Uhr, Karl-Berg-Musikschule, Raum V 1.
- Autogenes Training, ab 12. September, mittwochs 19 Uhr, Turnhalle Heiligkreuz.
- Gesundheitsvorsorge für Jugendliche, Mittwoch, 12. September, 19 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 5.

### Kreatives Gestalten:

- Kreatives Nähen für Fortgeschrittene, ab 5. September, mittwochs, 18.15 Uhr, Bürgerhaus Trier-Nord, Franz-Georg-Straße, Raum 209a.
- Kreatives Nähen – Taschen nach individuellem Entwurf, ab 6. September, donnerstags, 18.15 Uhr, Närraum Berufsbildende Schule EHS.
- Zeichnen und Malen für Kids, Samstag, 8./15. September, 10 Uhr, Bürgerhaus Trier-Nord, Raum 208.

### EDV:

- Tabellenkalkulation mit MS Excel, ab 5. September, mittwochs, 18.30 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 106.
- Einführung in Windows, Freitag,

- 7. September, 18.30 Uhr, Samstag, 8. September, 9 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 106.
- Computerschreiben in vier Stunden plus Test Maschinenschreiben am PC, ab 6. September, donnerstags, 16 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 106.
- Test Maschinenschreiben am PC, Donnerstag, 13. September, 18 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 106.
- Erstellen von grafischen Benutzeroberflächen in C / C++-Anwendungen, ab 13. September, donnerstags, 18.30 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 106.

### Vorträge/Gesellschaft:

- „Gib jedem Tag die Chance, der schönste deines Lebens zu werden“, 6./27. September, 18. Oktober und 8. November, 19.30 Uhr, Palais Walderdorff (Eingang Sternstraße).
- „Den fliegenden Kobolden auf der Spur“, Nachtwanderung, 8. September, 20.30 Uhr, Start: vor der Pizzeria „La Gondola“ am Mattheiser Weiher.
- Führung „Nells Ländchen zu Karl Marx Zeiten“, Sonntag, 9. September, 15 Uhr, Treffpunkt: Bushaltestelle Nells Park.
- VHS-Theatergruppe „Spökes“, ab 10. September, montags, 20.15 Uhr, Karl-Berg-Musikschule, Raum V 4.
- Literaturkurs zu Marie N'Diaye/Angelika Klüssendorf, ab 11. September, dienstags, 10.20 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 1.

Weitere Details und Buchung der Kurse: [www.vhs-trier.de](http://www.vhs-trier.de) red

## Freie Plätze in Kleinkindkursen

In der Karl-Berg-Musikschule, die wie die VHS zum Bildungs- und Medienzentrum gehört, gibt es im zweiten Semester 2018 noch freie Plätze in Eltern-Kind-Kursen: Musikmäuse I und II (für Mütter mit Babys vom vier bis elf und zwölf bis 18 Monaten) sowie Musikzirkus I und II (für Kleinkinder von anderthalb bis drei und von drei bis viereinhalb Jahren in Begleitung eines Erwachsenen). Die Kurse mit qualifizierten Dozentinnen finden bis Januar 2019 einmal wöchentlich im Elementarraum statt. Sie umfassen gemeinsames Singen, Kniereitverse, Bewegen und Tanzen, das Spiel mit einfachen Instrumenten oder einfach nur die Freude am Hinhören.

Auch in den drei anderen Abteilungen sind noch Plätze frei. Die konzertante Sektion widmet sich der klassischen Musik sowie dem Ensemble- und Orchesterspiel. Ein Einstieg ist auch noch bei Angeboten für etwas größere Kinder möglich: in der Theatergruppe „Cantarella“ widmen sich Teilnehmer von fünf bis zehn Jahren unter Leitung von Vera Ilieva und Angela Händel dem klassischen Gesang und Tanz in Verbindung mit Schauspiel. In der Jazz- und Rock-Abteilung erhalten die Teilnehmer neben dem Einzelunterricht, bei dem die Improvisation im Vordergrund steht, auch Unterricht im Bandspiel. In der Musical-Abteilung werden neben Gesang und Korrepetition Tanz und Schauspiel unterrichtet. Der Kurs läuft kompakt an zwei Wochentagen. Daneben sind öffentliche Bühnenauftritte und Showings möglich. Weitere Infos: [www.musikschule-trier.de](http://www.musikschule-trier.de) red



## Standesamt

Vom 16. bis 22. August wurden beim Standesamt 55 Geburten, davon 18 aus Trier, 31 Eheschließungen und 34 Sterbefälle, davon 17 aus Trier, beurkundet.

**Eheschließungen**  
Lena Dohmen und David Klos, Auf der Jüngst 1, 54293 Trier, am 17. August.  
**Geburten**  
Keine Veröffentlichungen gewünscht.

## Senioren besichtigen Wohnprojekt

**Aktuelle Programmtipps für das Trierer Seniorenbüro:**

● Montag, 17. September, Start eines neuen Nordic Walking-Kurses am Mattheiser Weiher.

● Donnerstag, 6. September, 14.50 Uhr: Besichtigung des gemeinschaftlichen, generationenübergreifenden ZAK-Wohnprojekts im Baugebiet BU 13. Anmeldefrist bis 30. August.

Weitere Anmeldung im Trierer Seniorenbüro, Telefon: 065175566. *red*

## Brückenstraße gesperrt

Wegen des Fests im Karl-Marx-Viertel ist die Brückenstraße am Samstag, 1. September von 8 bis 22 Uhr gesperrt. Die Busse der Linie 81 fahren ab der Ersatzhaltestelle Zuckerbergstraße eine Umleitung über Stresemannstraße (Haltestelle Linien 82, 83), Rathaus, Kaiser-, Lorenz-Kellner- und Karl-Marx-Straße. Die Haltestelle vor dem Karl-Marx-Haus wird in die Stresemannstraße verlegt. *red*

## Treppensanierung

Die Erneuerung der Schiefer- und Stützwand sowie der Treppe in der Olewiger Straße 146a ist ein Thema im nächsten Ortsbeirat Olewig am Mittwoch, 29. August, 19 Uhr, in der Grundschule. *red*

## Schutz für trüchtige Säugetiere

Das auch für die Stadt Trier zuständige Veterinäramt der Kreisverwaltung Trier-Saarburg weist darauf hin, dass hochtrüchtige Rinder aus Tierschutzgründen nicht zur Schlachtung abgegeben werden dürfen. Diese Regelung trifft das Tiererzeugnisse-Handelsverbotsgesetz für Säugetiere. Ausnahmen sind Schafe und Ziegen sowie das Auftreten einer Tierseuche. In solchen Fällen ist die Bescheinigung eines Veterinärs erforderlich, die der Tierhalter drei Jahre aufheben muss.

Händler, die ein Tier zur Schlachtung verkaufen wollen, sollten sich informieren, ob es trüchtig ist. Verstöße gegen das Tiererzeugnisse-Handelsverbotsgesetz können mit einem Bußgeld von bis zu 5000 Euro geahndet werden. Weitere Infos beim Veterinäramt, Telefon: 0651/715-585. *red*



**Aktuelle Programmtipps:**  
**Donnerstag, 30. August:**  
17.15 Uhr: Live-Übertragung der Stadtratssitzung.  
**Freitag, 31. August:**  
21.05 Uhr: Innovative Fertigerichte aus der Region.  
**Montag, 3. September:**  
21.05 Uhr: Land & Leute – Menschen im Portrait.  
**Dienstag, 4. September:**  
21.05 Uhr: Kunst & Kultur im Eifelort Weissenseifen (außerdem: 11. September, 21.05 Uhr).



## Stellenausschreibung

**Die Stadt Trier**

beschäftigt derzeit rund 1.900 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und ist damit einer der größten Arbeitgeber in der Region. Um die vielfältigen und abwechslungsreichen Aufgaben zu erfüllen, suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt:

- Sachbearbeiter/-innen für den 3. Dienstgrad in der Fachrichtung Verwaltung und Finanzen
- Verwaltungsfachangestellte oder Beschäftigte mit 1. bzw. II Prüfung

Die Beschäftigungen erfolgen im Vollzeitverhältnis bzw. nach den Vorschriften des TVöD. Teilzeitarbeitsplätze sind grundsätzlich möglich. Geben entsprechende Bewerbungen an, wird geprüft, ob den Teilzeitarbeitenden im Rahmen der dienstlichen Möglichkeiten entsprechende Vorteile gewährt werden können.

Detaillierte Informationen zum Stellenausschreibungsbereich sind zu den Bewerbungsunterlagen finden Sie auf der Homepage der Stadt Trier unter [www.stadt-trier.de/stellenausschreibungen](http://www.stadt-trier.de/stellenausschreibungen).

Schwerwiegendste werden bei gleicher Eignung bevorzugt. In Umsetzung des landesgleichstellungsgesetzes begünstigen wir ausdrücklich Bewerbungen von Frauen. Die Stadtverwaltung Trier ist als landesföderales Institut zertifiziert. In Umsetzung des Integrationskonzepts der Stadt Trier begünstigen wir ausdrücklich Bewerbungen von Personen mit Migrationshintergrund.

Für Fragen und Informationen steht Ihnen Frau Nadine Zierens zur Verfügung, Tel. 0661 / 718-2111.

Ihre Bewerbung übermitteln Sie bitte bis zum **30. September 2018** über das Online-Bewerbungsmanagement auf [www.stadt-trier.de](http://www.stadt-trier.de).





## Amtliche Bekanntmachungen

### Sitzung des Schulträgerausschusses

Der Schulträgerausschuss tritt am Dienstag, den 04. September 2018, 17.00 Uhr im Großen Ratssaal, Am Augustinerhof, 54290 Trier, zu einer Sitzung zusammen:

#### Tagesordnung:

##### Öffentlicher Teil

1. Eröffnung
2. Berichte und Mitteilungen
3. Anfrage der UBT-Fraktion: HGT-Gebäude und Robert-Schuman-Gebäude
4. Aufhebung des Beschlusses 176/2017 – Erhalt der Wolfsberghalle bis zur Fertigstellung des Neubaus

##### Nichtöffentlicher Teil

5. Berichte und Mitteilungen
6. Verschiedenes

Trier, 27.08.2018

Elvira Garbes, Bürgermeisterin

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen)

Der **Ortsbeirat Trier-Nord** tagt in öffentlicher Sitzung am Mittwoch, 29.08.2018, 20:00 Uhr, Bürgerhaus Trier-Nord, Café du Nord, Franz-Georg-Straße 36. **Tagesordnung:** 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 2. Niederschriften; 3. Einwohnerfragestunde; 4. Vorstellung des Seniorenbeiratsmitglieds Harald Schmidt und Vorstellung von Themen des Seniorenbeirats; 5. Ortsteilbudget 2018; 6. Bebauungsplan BN 70 1. Änderung „Castelforte“ – Satzungsbeschluss; 7. Bebauungsplan BN 95 „Zurmaier Straße 126-150“ – Aufstellungsbeschluss und Veränderungssperre; 8. 10-Jahreskonzept Straßenbaumaßnahmen / Fortschreibung Mobilitätskonzept; 9. Verschiedenes. Trier, 20.08.2018 *gez.* Christian Bösen, Ortsvorsteher

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen). Der **Ortsbeirat Trier-Filsch** tagt in öffentlicher Sitzung am Montag, 03.09.2018, 20:15 Uhr, in der Kulturscheune in Filsch, Breitenweg 5b. **Tagesordnung:** 1. Ernennung, Vereidigung und Einführung des Ortsvorstehers; 2. Wahl einer stellvertretenden Ortsvorsteherin/eines stellvertretenden Ortsvorstehers; 3. Ernennung, Vereidigung und Einführung der stellvertretenden Ortsvorsteherin/des stellvertretenden Ortsvorstehers; 4. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 5. 10-Jahreskonzept Straßenbaumaßnahmen / Fortschreibung Mobilitätskonzept; 6. Kreuzung Filsch; 7. Lärmschutz Filsch; 8. Ortsteilbudget 2018; 9. Verschiedenes. Trier, 21.08.2018 *gez.* Joachim Gilles, stellv. Ortsvorsteher

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).

### Öffentliche Zustellungen / Veröffentlichungen anderer Behörden

Öffentliche Zustellungen im Sinne des § 1 Landesverwaltungsstellenbesetzungsgesetz i.V.m. § 10 Verwaltungsstellenbesetzungsgesetz sowie Veröffentlichungen anderer Behörden erfolgen ab sofort auf der städtischen Internet-Seite „[www.trier.de](http://www.trier.de)“ unter der Rubrik Rathaus & Bürger/in, Bürgerservice, Öffentliche Zustellungen bzw. Bekanntmachungen.

Damit entfällt die Erforderlichkeit des Amtlichen Aushangkastens im Erdgeschoss des Rathauses, Verw.-Geb. I, Am Augustinerhof.

Bürgerinnen und Bürger, die nicht über einen Internet-Zugriff verfügen, können die Informationen während der Öffnungszeiten im Rathaus, Verw.-Geb. I, 2. OG, Zimmer-Nr. 218, erhalten. Trier, 21.08.2018 *gez.* Wolfram Leibe, Oberbürgermeister

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).

### Ungültigkeitserklärung eines Dienstsiegels

Tiefbauamt, Abteilung Straßenverkehrsbehörde für die Stadt Trier, 23.08.2018  
Das große Dienstsiegel Nr. 186 der Straßenverkehrsbehörde für die Stadt Trier ist in Verlust geraten. Es handelt sich um ein Dienstsiegel mit dem Durchmesser 35 mm. Mittig befindet sich das Wappen „Petrus“ der Stadt Trier. Die Umschrift über dem Stadtwappen lautet Stadt, links und rechts seitlich die Sichelnummer 186. Die Umschrift unter dem Stadtwappen lautet Trier. Dieses Siegel wird rückwirkend ab dem 6. August 2018 für ungültig erklärt.

Der Oberbürgermeister  
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).

## Rathaus Zeitung

**Herausgeber:** STADT TRIER, Amt für Presse und Kommunikation, Rathaus, Am Augustinerhof, 54290 Trier, Postfach 3470, 54224 Trier, Telefon: 0651/718-1136, Telefax: 0651/718-1138 Internet: [www.trier.de](http://www.trier.de), E-Mail: [rathauszeitung@trier.de](mailto:rathauszeitung@trier.de). **Verantwortlich:** Michael Schmitz (mic/Leitender Redakteur), Ernst Mettlach (em/stellv. Amtsleiter), Petra Lohse (pe), Björn Gutheil (gut) sowie Ralph Kießling (kig) und Britta Bauchhenß (bau/Online-Redaktion). **Veranstaltungskalender:** click around GmbH. **Druck, Vertrieb und Anzeigen:** LINUS WITTICH Medien KG, Europaallee 2, 54343 Föhren, Telefon: 06502/9147-0, Telefax: 06502/9147-250, Anzeigenannahme: 06502/9147-240, Postbezugspreis: vierteljährlich 27,37 Euro. Bestellungen, Adressenänderungen und Nachsendungen nur über den Verlag. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Dietmar Kaupp. **Erscheinungsweise:** in der Regel wöchentlich oder bei Bedarf. Kostenlose Verteilung an alle erreichbaren Trierer Haushalte. Die aktuelle Ausgabe liegt außerdem im Bürgeramt, Rathaus-Eingang, der Stadtbibliothek, Weberbach, der Kfz-Zulassung, Thyrsusstraße, und im Theaterfoyer, Augustinerhof, aus. **Auflage:** 57 500 Exemplare.



## Ausschreibung

### Öffentliche Ausschreibung nach VOB:

**Vergabenummer 75/18: Neubau BU 14 Außenanlagen – Landschaftsbauarbeiten**  
Massenangaben: insgesamt ca. 125 m<sup>2</sup> Spielplatzfläche herstellen, inkl. Spielgeräte, ca. 475 m<sup>3</sup> Oberboden liefern und auftragen, ca. 1.450 m<sup>2</sup> Feinplanum für Rasenfläche, diverse Bäume, Hecken und Bodendecker liefern und pflanzen

**Angebotseröffnung:** Mittwoch, 12.09.2018, 10:00 Uhr

**Zuschlags- und Bindefrist:** 12.10.2018

**Ausführungsfrist:** Beginn in der 42. KW 2018, Vollendung in der 17. KW 2019

Die vollständigen Bekanntmachungstexte finden Sie unter [www.trier.de/ausschreibungen](http://www.trier.de/ausschreibungen). Dieser Text ist auch maßgeblich für eventuelle Nachweise und Erklärungen (bei Verfahren oberhalb des Schwellenwertes ist der EU-Text maßgeblich). Weitere Informationen zum Verfahren sowie die Vergabeunterlagen erhalten Sie über das Vergabeportal der Deutschen eVergabe unter [www.deutsche-evergabe.de](http://www.deutsche-evergabe.de).

Die Angebotseröffnung findet in der Zentralen Vergabestelle der Stadt Trier im Amt für Bauen, Umwelt, Denkmalpflege, Verw. Geb. VI, Zimmer 6 statt.

Technische Rückfragen sollten in jedem Fall schriftlich über das E-Vergabesystem gestellt werden. Für weitergehende Auskünfte steht Herr Steffgen unter 0651/718-4601 oder [vergabestelle@trier.de](mailto:vergabestelle@trier.de) zur Verfügung.

Trier, 23.08.2018

Stadtverwaltung Trier

Diese Ausschreibung finden Sie auch im Internet [www.trier.de/ausschreibungen](http://www.trier.de/ausschreibungen).

Die gemäß § 35 der Gemeindeordnung für Rheinland-Pfalz erforderlichen Bekanntgaben der in den nichtöffentlichen Sitzungen des Stadtrates oder der Ausschüsse gefassten Beschlüsse sind im Anschluss an die jeweiligen Sitzungen (als Anlage) im Internet unter <https://info.trier.de/bi/> einsehbar.

## Ende des amtlichen Bekanntmachungsteils

## Tagung zum Ada-Evangeliar

Programm der Bibliothek Weberbach bis Jahresende

Mit einem vielfältigen Veranstaltungsprogramm kann die Stadtbibliothek Weberbach bis zum Jahresende 2018 aufwarten. Im Einzelnen sind folgende Veranstaltungen geplant:

● Buchvorstellung „Trierer Geschichten Band 2“ des früheren OB Helmut Schröder, 20. September, 18 Uhr.

● Internationale Tagung zum Ada-Evangeliar, 10. bis 12. Oktober.

● „Die erste Freiheit der Presse besteht darin, kein Gewerbe zu sein“: Der Journalist Karl Marx zwischen Unabhängigkeit und Engagement“, Diskussion mit Dr. Uwe Krüger, Adrian Peter (SWR-Investigativ), Professor Horst Pöttker und Dr. Jürgen Herres, 19. Oktober 19 Uhr.

● „Von hoher kulturhistorischer Bedeutung“ 150 Jahre Saar-Mosel-Weinbaukarte für den Regierungsbezirk

Trier“, Vortrag von Dr. Daniel Deckers (FAZ), 24. Oktober, 18 Uhr.

● Eröffnung der Ausstellung „100 Jahre Frauenwahlrecht“ mit einer Festrede von Ministerpräsidentin Malu Dreyer, 10. November, 13 Uhr.

● „Die französischen Nationalfeste in Trier (1798-1804) und die Trierer Historiographie des 19. Jahrhunderts“, Vortrag von Dr. Wolfgang Hans Stein, 13. November, 18 Uhr.

● Jahresversammlung der Mitglieder der Gesellschaft der Freunde und Förderer der Stadtbibliothek Trier, 21. November, 18 Uhr.

● Vorstellung Kurtrierisches Jahrbuch 2018, 4. Dezember, 18 Uhr.

● Gedenkfestakt 100 Jahre nach dem Ende des Ersten Weltkriegs mit einem Vortrag von Professor Gabriele B. Clemens, 12. Dezember, 19 Uhr. *red*

## Sperrungen und Halteverbote

Umstellungen durch den Ehranger Markt

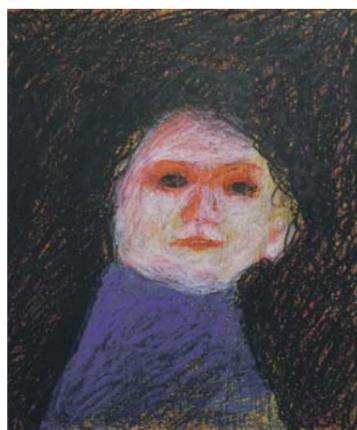
Wegen des Volksfests „Ehranger Markt“ ist von Freitag, 31. August, 18 Uhr, bis Mittwoch, 5. September, 5 Uhr, die Kyllstraße (Kreisel an der Kyllbrücke bis Peter-Roth-Platz) in beiden Richtungen für den Durchgangsverkehr gesperrt. Ein Befahren des Kreisels von „An der Ehranger Mühle“ in die Servaisstraße und umgekehrt ist aber möglich. Der Bewohner- und Lieferverkehr ist an allen Tagen von 6 bis 11 Uhr eingeschränkt zugelassen, der Zugang aber nur über die August-Antz-Straße möglich. Das

Parken in der Kyll-, August-Antz-, Marienfeld- und Oberstraße sowie zu Beginn der Straße „An der Ehranger Mühle“ ist ab Freitag, 31. August, 11 Uhr, verboten. Seit Montag, 27. August, 7 Uhr, gilt auf dem Parkplatz Kyllstraße ein generelles Halteverbot. In der Straße „An der Ehranger Mühle“ werden Fußgänger vor dem Kreisel auf die Straßenseite am Kyllufer umgeleitet, da der Kreisel durch Sperren eingeengt ist. Die Verkehrsführung wird zum Feuerwerk am 4. September gegen 22 Uhr eingeschränkt. *red*

## Amtseinführung in Filsch

Die Ernennung und Vereidigung des neugewählten Filscher Ortsvorstehers Joachim Gilles steht im Mittelpunkt der Sitzung des Ortsbeirats am 3. September, 20.15 Uhr, Kulturscheune. Außerdem wird der Vize-Ortsvorsteher gewählt. *red*

## Weite Betrachtungen



Unter dem Titel „Karl Willems: Die Weite der Betrachtung“ zeigt das Stadtmuseum Simeonstift seine nächste Ausstellung vom 18. September bis 25. November im Stifterkabinett. Dabei ist die Genese des Künstlers von den Anfängen um 1980 bis Ende der 2000er-Jahre in einer exemplarischen Auswahl aus der Schenkung von Ludine und Klaus Hinrichs nachvollziehbar. Ein Beispiel ist das spielerisch-kreative Gemälde „Wer will es wissen?“ von 1982. Die Ausstellung wird am Dienstag, 18. September, 19 Uhr, mit einem Gespräch mit dem 1949 geborenen Trierer Künstler eröffnet. *Abbildung: Stadtmuseum*

## Günstiger Eintritt mit Feierabendticket



Wer spontan nach der Arbeit die Karl-Marx-Ausstellung besuchen will, kann das verbilligte Feierabendticket nutzen: Von Dienstag bis Freitag können Besucher zwischen 16.45 und 17.15 Uhr eine ermäßigte Karte für sechs Euro im Landesmuseum und für vier Euro im Stadtmuseum erwerben. Es ist nur für den jeweiligen Standort und bis zur Schließung um 18 Uhr gültig. Außerdem gibt es eine Dauerkarte, die bis zum Finale am 21. Oktober zum mehrfachen Eintritt der Ausstellungen berechtigt. Sie ist personengebunden, nicht übertragbar und nur gültig in Verbindung mit dem Ausweis. Die Dauerkarte kostet 32 Euro (ermäßigt 28) und ist an den Museumskassen sowie bei der Tourist-Info erhältlich. Die Teilnahme an Führungen und Veranstaltungen ist nicht enthalten. *red*

## Debatte zu „Karl Marx und Trier“

In der Reihe „Stadtgespräch“ geht es am Donnerstag, 30. August, 19 Uhr, im Stadtmuseum um „Karl Marx und Trier – Chronik einer komplizierten Beziehung“. Teilnehmer der von dem Trierer Journalisten Marcus Stölb moderierten Diskussion sind Eberhard Illner (Leiter des Historischen Zentrums Wuppertal) und Gabriele Lohberg (Leiterin Kunstakademie).

Schon zu Lebzeiten war das Verhältnis zwischen Marx und seiner Geburtsstadt angespannt, bis heute ist die Beziehung mitunter kompliziert: Zum 200. Geburtstag sorgte etwa das Denkmal aus der Volksrepublik China für erhitzte Debatten. In der Debatte geht es um den Umgang der Stadt mit ihrem berühmtesten Sohn – auch unter Berücksichtigung der Erfahrungen in Wuppertal mit Friedrich Engels. *red*

## Verlängerte Fristen

Wegen personeller Engpässe ist bei der Straßenverkehrsbehörde weiterhin mit erheblichen Verzögerungen bei Anordnungen im Rahmen von Bauvorhaben mit Auswirkungen auf öffentliche Straßen zu rechnen. Planbare Projekte sollten mit einem Vorlauf von mindestens vier Wochen beantragt werden. Die Straßenverkehrsbehörde bittet um Verständnis. *red*

## Zinshöhe hängt auch von der Bonität ab



In der Serie „Finanzwissen kurz und prägnant“ geht es diesmal um die Bonität. Dieser Begriff beschreibt die Zahlungsfähigkeit einer Person oder eines Unternehmens und stammt von dem lateinischen Wort „bonitas“. Das bedeutet „Vortrefflichkeit“. Die Bonität oder auch Kreditwürdigkeit bezeichnet die Fähigkeit einer Person, eines Unternehmens oder eines Staates, aufgenommenen Schulden zurückzahlen zu können. Eine Prüfung der Bonität findet in der Regel vor der Aufnahme eines Kredits oder Darlehens statt. So kann der Kreditgeber, in der Regel die Bank oder Sparkasse, sein Risiko besser abschätzen. Je höher die Bonität, desto eher wird ein Kredit gewährt. Auch Kredit- oder Darlehenszinsen orientieren sich an der Bonität. Je schlechter sie ist, desto höher können die Zinsen ausfallen. Die Bonität großer Konzerne oder Staaten bewerten Ratingagenturen. Auch hier gilt: Je besser die Einschätzung ausfällt, desto einfacher ist Kreditaufnahme. *red*

# Sperrung wegen Bach-Renaturierung



Der erste Bauabschnitt der Renaturierung des Tiergartenschloßbaches schreitet voran. Die Freifläche an der Einmündung Olewiger Straße/Im Tiergarten wird umgestaltet. Ein Fußgängersteg (im Hintergrund) ist installiert und Schieferblöcke in einem Rondel, die später Besuchern am Bach als Sitzgelegenheit dienen können. Außerdem wird die Brücke „Am Kandelbach“ erneuert. Dort verlaufen Hauptversorgungsleitungen der Stadtwerke. Daher sind umfangreiche Ver- und Umgearbeiten nötig. Wegen der beengten Platzverhältnisse wird die Brücke „Am Kandelbach“ ab Mittwoch, 29. August, gesperrt. Eine Ausfahrt Richtung Olewi-

ger Straße ist nicht mehr möglich. Der Verkehr wird in Richtung Heiligkreuz umgeleitet und fließt dann über die Staußenberg- oder Georg-Schäfer-Straße Richtung Zentrum. Die Wege sind relativ schmal, so dass Halteverbote nötig sind. Zudem können nur Pkw und Kleintransporter die Umleitung nutzen. Wenn das Wetter mitspielt, dauert die Sperrung etwa sechs Wochen. Besonders im Berufsverkehr muss in diesem Bereich mit Behinderungen gerechnet werden. Der Rad- und Fußgängerverkehr, der noch über die Brücke „Am Kandelbach“ umgeleitet wird, kann dann die neue Radtrasse auf der Freifläche benutzen. *Foto: PA/pe*

# Porta mit einer Prise Glück

Künstlerin Anja Streese präsentiert ihre Kulturaktien 2018

Sie freut sich auf „500 mal Glück“, sagte die Künstlerin Anja Streese bei der Vorstellung der neuen Kulturaktien. Schön sei auch der Gedanke, mit den handsignierten Kunstwerken 500 mal ein Stück Lebensfreude zu den Menschen zu bringen, die diese Wertpapiere der besonderen Art erwerben.

druckverfahren collagenhaft ins Bild gesetzt. Für die beiden Motive der Edition 2018 hat sie sich markante antike Bauwerke ausgesucht, diese fotografiert, die Fotos abstrahiert und die einzelnen Elemente dann zu einer neuen Einheit komponiert. Auf dem 100 Euro Wertpapier strahlen die Kaiserthermen in leuchtend majestätischen Farben. Das Motiv der 50 Euro Aktie hält die Künstlerin in dezenten Grau-/Schwarzönen, ergänzt ihre

Welterbe-Komposition mit vereinzelt historischen Grundrissen in Blau und fügt Textpassagen aus dem Duden ein, die Glück erklären. In ihrer speziellen Produktionstechnik teilt die Künstlerin ihr Motiv in einzelne Farbbilder auf. Für jede Farbe entsteht fotomechanisch eine Schablone als Sieb. Durch diese Siebe werden die einzelnen Druckfarben nacheinander aufgetragen. Für den qualitativ hochwertigen Druck der 500 Kultur-Wertpapiere in Handarbeit steht die Firma Repro-Team Trier. Geschäftsführer Engelbert Marx unterstützt die Kulturstiftung seit vielen Jahren und spendet einen Großteil der Druckarbeiten.

Inzwischen sind die Kulturaktien begehrte Sammelobjekte und über die Stadt hinaus bekannt. Die zwei neuen Werke der 13. Edition erweitern die einzigartige Sammlung zeitgenössischer Kunst Trierer Künstler auf nun 26 Motive. Mit dem Erlös der auf jeweils 250 Stück limitierten, handsignierten Aktien fördert die Stiftung generationsübergreifend Kultur und kulturelle Bildung in Trier. Erhältlich sind sie unter anderem in Geschäftsstellen der Volksbank und Sparkasse, in der Galerie der Gesellschaft für Bildende Kunst, in der Buchhandlung Mayerische Interbook sowie im Kulturbüro der Stadt. *red*



Gedruckt. Dr. Andreas Ammer und Dr. Bärbel Schulte (l.) von der Kulturstiftung präsentieren mit Künstlerin Anja Streese die Kulturaktien. *Foto: Kulturstiftung*

## Konzert und neue Lounge

Saisonauftritt für das städtische Orchester



Das Philharmonische Orchester der Stadt Trier startet in die neue Spielzeit mit dem ersten Sinfoniekonzert unter dem neuen Generalmusikdirektor Jochem Hochstenbach am Donnerstag, 30. August, 20 Uhr, im Großen Haus. Eröffnet wird es mit Joseph Haydns Sinfonie Nr. 86 D-Dur. Sie gehört zu den sogenannten „Pariser Sinfonien“, die er für die „Concerts de la Loge Olympique“ schrieb, und gilt als eine seiner besten Sinfonien. Das Herzstück des Konzerts bildet das Violinkonzert von György Ligeti mit der Solistin Isabelle

Magenat. Als Abschluss des Konzerts erklingt die Sinfonie Nr. 2 D-Dur opus 73 von Johannes Brahms. Nachdem der Komposition mehrere Jahre an seiner ersten Sinfonie gearbeitet hatte, vollendete er seine zweite in wenigen Wochen. Wer sich mit dieser Sinfonie tiefergehend beschäftigen möchte, kann dies bei der ersten „Concert Lounge“, am Sonntag, 2. September, 20.30 Uhr, im Großen Haus, tun. In dem neuen Format werden Stücke aus den Sinfoniekonzerten herausgegriffen und von Generalmusikdirektor Jochem Hochstenbach oder Kapellmeister Wouter Padberg vorgestellt. *red*

## Ortsbeirat in der Spiel- und Lernstube

Die Verbesserung des Wohnumfelds am Trierweilerweg ist ein Thema in der nächsten Sitzung des Ortsbeirat Trier-West/Pallien am 28. August. Die Sitzung beginnt um 20 Uhr in den Räumen der Spiel- und Lernstube Walburga-Marx-Haus im Gebäude II der Jägerkaserne. *red*

## Straßenbau-Liste

Das aktuelle Stadtteilbudget und das Zehn-Jahreskonzept für Straßenbauprojekte im Zusammenhang mit dem Mobilitätskonzept sind zwei Themen im Ortsbeirat Pfalzel am Mittwoch, 29. August, 18.30 Uhr, Amtshaus. *red*

## DAS KARLPHABET

### P WIE ...

#### PARIS

Frisch verheiratet lassen sich Jenny und Karl Marx im Oktober 1843 in der Metropole Paris nieder, die damals als politische Welthauptstadt gilt. Die Einwohnerzahl nähert sich rasant der Millionenmarke und auch sonst kann sich keine andere Stadt Mitteleuropas mit dem Reichtum und der Vielfalt des Kultur- und Geisteslebens der französischen Metropole messen. Der ebenfalls kurz vor Marx nach Paris emigrierte deutsche Schriftsteller Arnold Ruge bringt zusammen mit ihm die erste und zugleich letzte Ausgabe der „Deutsch-Französischen Jahrbücher“ heraus, die jedoch nur Beiträge von deutschen Autoren enthält. Auch räumlich ist man sich nah: Gemeinsam mit dem radikalen Dichter Georg Herwegh und dessen Frau lebt das Ehepaar Marx in einer Art Wohngemeinschaft, die jedoch aufgrund von Spannungen zerbricht.

Für Marx Entwicklung ist seine Zeit in Paris von zentraler Bedeutung: In seinen dort entstandenen Schriften wird die Verwandlung des demokratisch orientierten Karl Marx in einen Revolutionär und Kommunisten deutlich. Er trifft auf deutsche Handwerker und deren organisierte Vertreter – und findet ein Motiv für sein Ringen für die Unterdrückten. Ebenfalls in Paris lernt er den weitläufig mit ihm verwandten Dichter Heinrich Heine kennen. Auch wenn dieser nicht Marx' radikale Ansichten teilt, entwickelt sich eine enge Freundschaft. Ab 1844 schreibt Marx für die deutsche Zeitung „Vorwärts!“ und nutzt seine Artikel zur Agitation gegen Preußen. Schließlich weist die französische Regierung Marx und seine Familie auf preußischen Druck im Januar 1845 aus, woraufhin die Familie nach Brüssel übersiedelt. *Björn Gutheil*

## Castelforte-Planung

Das Seniorenbeiratsmitglied Harald Schmidt stellt sich im Ortsbeirat Trier-Nord am Mittwoch, 29. August, 20 Uhr, Café im Bürgerhaus, vor. Außerdem geht es um den Bebauungsplan für das Castelforte-Gebiet. *red*

## Seniorenbüro feiert 25. Geburtstag

Das Seniorenbüro lädt für Samstag, 1. September, zu einer Feier zu seinem 25. Geburtstags ins Haus Franziskus ein. Das Programm beginnt um 11 Uhr mit Grußworten von Bürgermeisterin Elvira Garbes, Ricarda Kuhner (Vorsitzende des Seniorenbüro Trier e. V.) und Karin Otto, Vorsitzende des Fördervereins Begegnungsforum Haus Franziskus. Um 14 Uhr präsentiert Franz-Josef Euteneuer sein Kabarettprogramm „Erquickendes Zukunftsmemorandum: Jetzt schlägts 25“. *red*

## Bücherbasar

Die Bibliothek Palais Walderdorff lädt für Donnerstag, 30. August, 12 bis 19 Uhr, zu einem weiteren Bücherbasar ein. Im Angebot sind Kinder- und Jugendbücher, CDs, Romane und Sachbücher für Erwachsene. *red*



# Begleitprogramm im September

## Führung

### Begegnung mit Karl Marx in den Gassen von Trier

Samstag, 1. September, 13.30 Uhr  
Tourist-Information Trier

### Auf den Spuren von Karl Marx

Themenführung und anschließender Stadtrundgang mit Dr. Wolfgang Alt  
Dienstag, 4. September, 18 Uhr  
Stadtmuseum Simeonstift

### Mein Leben mit Karl

Kostümführung mit Jenny Marx (Dr. Paula Kolz)  
Freitag, 7. September, 18.15 Uhr  
Stadtmuseum Simeonstift  
Weiterer Termin: Freitag, 21. September, 18.15 Uhr

### Karl Marx – Der Mensch und die Ikone

Führung mit Jeannine Huster  
Donnerstag, 13. September, 16 Uhr  
Museum Karl-Marx-Haus

### Karl Marx 1818 – 1883. Stationen eines Lebens

Führung für Blinde und Sehbehinderte  
Samstag, 15. September, 15 Uhr  
Stadtmuseum Simeonstift

### Die Ballkönigin und der Revolutionär

Kostümführung  
Samstag, 15. September, 15 Uhr  
Museum Karl-Marx-Haus

### Karl Marx und das Jahrhundert der Erfindungen

Themenführung mit Katharina Ackenheil  
Dienstag, 18. September, 18 Uhr  
Rheinisches Landesmuseum

### Karl Marx 1818-1883. Leben. Werk. Zeit.

Führung in Gebärdensprache  
Samstag, 22. September, 16.30 Uhr  
Rheinisches Landesmuseum

### Lebenswert Arbeit

Führung für Hörgeschädigte  
Samstag, 22. September, 18 Uhr  
Museum am Dom

### Speisen wie Karl Marx

Kulinarische Zeitreise  
Freitag, 28. September, 19 Uhr  
Rheinisches Landesmuseum

### Karl Marx 1818 – 1883. Stationen eines Lebens

Führung für Menschen mit Demenz  
Samstag, 29. September, 15 Uhr  
Stadtmuseum Simeonstift

## Bühne / Film / Lesung

### Ein Gespenst geht um in Europa

Szenische Lesung mit Barbara Ullmann und Klaus-Michael Nix  
Samstag, 1. September, 18.15 Uhr  
Stadtmuseum Simeonstift

### Tussy. Drei Zeiten Leben

Tanz-Schauspiel  
Samstag, 1. September, 20 Uhr  
Tufa / Kleiner Saal  
Weiterer Termin: Mittwoch, 12. September, 20 Uhr

### Arbeit & Ekstase

Kurzfilmprogramm  
Sonntag, 2. September, 17 Uhr  
Broadway Filmtheater

### Top Dogs

Stück nach Urs Widmer  
Mit Texten von Karl Marx und Liedern der Arbeiterbewegung  
Donnerstag, 6. September, 19.30 Uhr  
Kasino am Kornmarkt  
Weitere Termine: Donnerstag, 13. September, und Sonntag, 30. September, 18 Uhr

### I am aus Trier – Die Karl-Marx-Revue!

Freitag, 7. September, 20 Uhr  
Tufa Trier / Großer Saal  
Weiterer Termin: Samstag, 8. September, 20 Uhr

### Marx – von hinten nach vorn

Ein vergnüglicher Streifzug durch das Leben eines Unverwüsthlichen  
Donnerstag, 13. September, 19 Uhr  
Volkshochschule, Raum 5

### Marx & the Revolution

Kurzfilmprogramm  
Samstag, 15. September, 17 Uhr  
Broadway Filmtheater

### Uraufführung: Marx' Bankett

Schauspiel mit Musik von Joshua Sobol  
Samstag, 15. September, 19.30 Uhr  
Theater Trier  
Weiterer Termin: Samstag, 22. September, 19.30 Uhr

### Der junge Karl Marx

Spielfilm von Raoul Peck  
Einführung: Prof. Beatrix Bouvier  
Sonntag, 16. September, 17 Uhr  
Broadway Filmtheater

### Money, Money, Money

Schauspiel und Lesung mit Katja Heinrich (Kapelsky Trio)  
Donnerstag, 20. September, 18 Uhr  
Bundesbank-Bunker Cochem

### „Auf die Barrikaden mit den Waffen der Poesie“

Wagner vs. Marx  
Live-Feature von Peter Larsen  
Freitag, 21. September, 20 Uhr  
Tufa Trier

### Karl Marx als Romanheld

Kommentierte Lesung mit Frauke Birtsch und Klaus Jungen  
Dienstag, 25. September, 18.30 Uhr  
Stadtmuseum Simeonstift

## Vortrag

### Fairer Handel am Beispiel der Baumwolle

Wynnie Mbindyo  
Mittwoch, 5. September, 19 Uhr  
Museum am Dom

### Gender und Digitalisierung

Prof. Dr. Ingrid Kurz-Scherf  
Freitag, 7. September, 17 Uhr  
Priesterseminar

### „Wir alle stehen auf den Schultern von Karl Marx“

Zum Verständnis eines katholisch-sozialen Narrativs  
Dr. Jonas Hagedorn  
Mittwoch, 12. September, 19 Uhr  
Museum am Dom

### Die Suche nach dem Neuen Menschen

Wladimir Kaminer  
Dienstag, 18. September, 20 Uhr  
Tufa / Großer Saal

### Isaac Asimovs Grundregeln des Roboterdienstes

Hollywood und die Zukunft mit Maschinen  
Karina Wiench  
Mittwoch, 19. September, 19 Uhr  
Museum am Dom

### Jenseits des Historischen Materialismus: Marx als Inspirationsquelle für Historiker

Prof. Dr. Lutz Raphael  
Donnerstag, 20. September, 19 Uhr  
Rheinisches Landesmuseum, Vortragssaal

## Konzert

### Wilde Lieder – Marx' Music

Uraufführung der ausgewählten Werke des internationalen Kompositionswettbewerbs  
Teil 1: Samstag, 1. September, 20 Uhr  
Promotionsaula  
Teil 2: Sonntag, 2. September, 11.30 Uhr  
Kurfürstliches Palais

### Marx träumt vom Sommer

Musikalische Revue nach Motiven von William Shakespeare  
Sonntag, 16. September, 20 Uhr  
Theater Trier

### Fritz Lang: Metropolis

Stummfilm-Konzert in einer Neuvertonung von Wilfried Kaets  
Samstag, 22. September, 20 Uhr  
SWT Busdepot

## Kongress & Podium

### Raiffeisen und Marx und ihre Bedeutung für die Gesellschaft damals wie heute

Podiumsdiskussion  
Dienstag, 11. September, 18 Uhr  
Theater Trier

### Marxismus, Facebook, Revolution.

Fabian Lehr im Gespräch mit Till Reiners  
Donnerstag, 13. September, 19 Uhr  
Stadtmuseum Simeonstift

### Der junge Marx: Philosophische Konzeptionen – lyrische Rezeptionen

Interdisziplinäres Symposium  
Freitag/Samstag, 14./15. September  
Museum Karl-Marx-Haus, Verwaltung

## Ausstellung

### Frauenarbeit hat viele Gesichter

bis 15. September  
Eröffnung: Samstag, 8. September, 14 Uhr, Jesuitenkirche

### Karl-Marx-Trilogie Karl-Marx-Stadt II

Marx revisited: Projekt zur heutigen Funktion des Marxmonuments in Chemnitz  
bis 6. Oktober  
Eröffnung: Freitag, 14. September, 20.30 Uhr  
Galerie Junge Kunst

## Kinder

### Zukunftsdiplom: Trier im 19. Jahrhundert

Workshop für Kinder (7-12 Jahre)  
Samstag, 1. September, 10 Uhr  
Stadtmuseum Simeonstift

### Wir machen Dampf!

Workshop für Kinder (7-12 Jahre)  
Samstag, 1. September, 15 Uhr  
Rheinisches Landesmuseum

### Mit Marx auf Reisen

Ferienführung für Familien  
Sonntag, 30. September, 15.30 Uhr  
Stadtmuseum Simeonstift

## Sonstiges

### Straßenfest

Samstag, 1. September, ganztägig  
Karl-Marx-Viertel

### Stressbewältigung durch Achtsamkeit

Workshop mit Joachim Kleer  
Samstag, 1. September, 10 Uhr  
Museum am Dom

### Lange Nacht der Museen

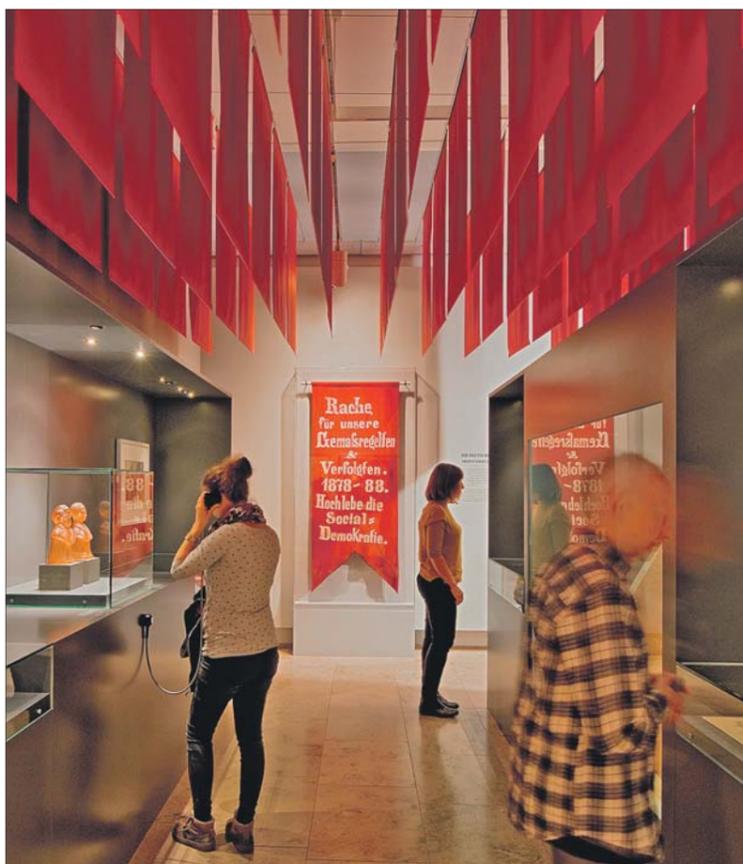
Samstag, 8. September, 18 bis 24 Uhr  
Rheinisches Landesmuseum, Stadtmuseum Simeonstift, Museum am Dom, Karl-Marx-Haus, Schatzkammer

### Ora et Labora et Lege

Mitleben mit den Mönchen von St. Matthias  
Freitag, 14., bis Sonntag, 16. September  
Abtei St. Matthias

### Illuminale 2018 – Orte der Herrschaft und der Ausbeutung

Freitag/Samstag, 28./29. September, 19 bis 24 Uhr  
Kaiserthermen und Palastgarten



Special. Die Marx-Ausstellung im Rheinischen Landesmuseum bietet am 18. September eine Führung zum Thema „Das Jahrhundert der Erfindungen“. Am 22. September folgt ein Rundgang in Gebärdensprache. Foto: Th. Zühmer



**Trier-Tagebuch**

**Vor 40 Jahren (1978)**

**1. September:** Die französische Regierung gibt ihre Zustimmung zum Bau eines Kernkraftwerks bei Cattenom an der Obermosel.

**Vor 25 Jahren (1993)**

**30. August:** Das neu errichtete Feuerwehrgerätehaus in Olewig wird in Dienst gestellt.

**Vor 20 Jahren (1998)**

**1. September:** Wirtschaftsdezernent Dr. Norbert Neuhaus gibt Verzicht auf eine Wiederwahl bekannt.

**Vor 15 Jahren (2003)**

**30. August:** Die Zukunft der geplanten 38 Millionen Euro teuren Müllbeseitigungsanlage in Mertesdorf ist weiter offen. Bis Mitte September muss der Investor Herhof einen Abnahmevertrag für das von ihm in der Anlage produzierte Trockenstabilat vorlegen.

**Vor 10 Jahren (2008)**

**30. August:** Ascoli Piceno und Trier sind seit 50 Jahren Partnerstädte. Nach den Feierlichkeiten in Ascoli Piceno wird nun die Freundschaft mit rund 200 Gästen im Trierer Rathaus gefeiert.

**2. September:** Kurz nach der Veröffentlichung des Entwurfs des Schulentwicklungskonzepts kommt es zu Protesten gegen mögliche Grundschulschließungen. Die Mitglieder des für den Entwurf verantwortlichen Runden Tisches fordern eine stärker sachliche Diskussion.

**3. September:** Die 15 von der Polizei und dem Rathaus ausgebildeten Senioren-Sicherheitsberater stehen im Beratungszentrum der Polizei in der Palaststraße zur Verfügung.

aus: Stadttrierische Chronik

# Für ein demokratisches Miteinander

Bilanz abgeschlossener Projekte der Partnerschaft für Demokratie / Theater, Tanz und Musik

Die Partnerschaft für Demokratie Trier freut sich mit ihren zahlreichen Akteuren über die vielfältigen Aktivitäten in diesem Jahr: Dank der Förderung durch das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ präsentierten 2018 bereits drei von insgesamt zwölf Projekten gelungene Ergebnisse. Die Rathaus Zeitung stellt sie vor.

Im Rahmen der Förderung bekommen gemeinnützige Vereine die Möglichkeit, sich mit ihrer Projektarbeit für eine demokratische Zivilgesellschaft einzusetzen. Die Förderperiode des Bundesprogramms läuft noch bis Ende 2019. Mit viel Einsatz und professioneller Leitung durch Hannah Ma und Alice Andersson vom Verein Tufa Tanz setzten die Schülerinnen und Schüler des Beruflichen Gymnasiums der BBS EHS Trier ihr selbst entwickeltes Tanztheaterstück „König Niemand“ vor zahlreichen Mitschülern in Szene, das sie über ein halbes Jahr entwickelt und geprobt hatten. Durch das gleichnamige Gedicht von Rose Ausländer inspiriert, stellten sie in eindringlicher Weise die Frage, was genau eine freie und demokratische Gesellschaft ausmacht. In acht verschiedenen Szenen loteten die Jugendlichen die Grenzen zwischen Fremdheit und Heimat, Gemeinschaft und Individualität sowie Freiheit und Kontrolle immer wieder neu aus.

**Kinder lernen Gebärdensprache**

Seit Beginn des Jahres läuft das Projekt „Musik mit Fingerzeig“ in der Kita am Bach. An jedem Mittwoch musizieren und singen Kinder mit und ohne Behinderung gemeinsam: Dabei werden einzelne Worte mit den Händen in Gebärdensprache geformt. Auch Kinder, die bisher noch nicht oder nur eingeschränkt kommunizieren können, werden in die Kurse eingebunden. Die Kursleiterin und Ver-



**Stimmgewaltig.** Die Holocaust-Überlebende Esther Bejarano trat mit ihrer Band „Microphone Mafia“ in der Nelson-Mandela-Realschule plus auf. Das Foto zeigt sie bei einem Konzert im vergangenen Jahr. Archivfoto: Presseamt

einsvorsitzende Silvia Willwertz vom Familienzentrum fidibus und ihre Kolleginnen aus der Kita am Bach freuen sich über die Fortschritte ihrer Schützlinge. „Es ist immer eine große Freude zu sehen, wie selbstverständlich die Kinder das Singen mit Gebärden aufnehmen und umsetzen und wie sich Tore zur Kommunikation für die Kinder öffnen.“ Spielerisch erlernen sie so erste Gebärden und beginnen, diese untereinander im Alltag zu nutzen. Im April traten die Kinder der Kita am Bach sogar gemeinsam bei der Trierer Chorreihe auf.

Im Mai wurde die Nelson-Mandela-Realschule plus offiziell zur Schule ohne Rassismus ernannt. Bei der

Feier trat die Projektpatin Esther Bejarano gemeinsam mit der Band „Microphone Mafia“ auf. Mit beeindruckendem Engagement und großer Liebe fürs Detail hatten die Schülerinnen und Schüler das Konzert vorbereitet: Anstelle von Eintrittskarten gab es selbstgebastelte Buttons mit dem Schullogo und auf jedem Sitzplatz lag eine gefaltete Friedenstaube. Bejarano begann ihre Lesung mit dem Gefangensein und den ersten Tagen im Vernichtungslager Auschwitz: Um die Zwangsarbeit überleben zu können, brachte sie sich das Akkordeonspielen bei und musste fortan gemeinsam mit dem Mädchenorchester für die neu im Lager An-

kommenen spielen. Ihre Lesung endete mit ihrer Befreiung: Vor dem Todesmarsch floh sie mit einigen Freundinnen und traf auf amerikanische Soldaten, mit denen sie das Kriegsende kurz darauf Akkordeon spielend feierte. Heute, mit über 90 Jahren, singt sie gegen Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit an. Dabei lautet ihre Botschaft stets: „Wir leben trotzdem. Wir sind da.“

Die Projekte werden durch das Bundesprogramm „Demokratie leben! Aktiv gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit“ des Bundesfamilienministeriums sowie die Stadt Trier gefördert. red

## Planen mit Kleber und Pappe

Kinder dürfen bei Gestaltung ihres Spielplatzes in Zewen mitreden

Vor kurzem diskutierte eine Gruppe von Kindern auf einer unbebauten Wiese in der Raiffeisenstraße in Zewen darüber, wie sie sich ihren Spielplatz wünschen. Eingeladen zu dem Workshop hatte der Verein mobile Spielaktion, der großen Wert darauf legt, die Wünsche der Kinder zu berücksichtigen.

Den Kindern standen zahlreiche Bastelmaterialien zur Verfügung, um ihre gewünschten Spielgeräte und Stationen nachzubauen. Die Mädchen

und Jungen konnten dafür eine große Unterlage verwenden, die das Grundstück darstellte. Mit Kleber, Pappe und Krepp-Papier ließen sie ihrer Fantasie und Wünschen freien Lauf, bis die Ergebnisse vorgestellt und anschließend diskutiert wurden. Unter der Leitung von Kerstin Schorer-Hach von der mobilen Spielaktion präsentierten die Kinder ihre Pläne Vertretern des Grünflächenamts.

Ganz oben auf der Wunschliste stand neben Balancierstangen und

Kletterseilen ein kleines Häuschen mit einer Wackelbrücke und Rutsche. Auf die Frage, welche Spielstation die Kinder am liebsten hätten, antwortete die neunjährige Nele prompt: „Mir ist die Rutsche am allerwichtigsten.“ Freundin Johanna schloss sich umgehend an. Doch die Kinder konzentrierten sich nicht nur auf die Spielmöglichkeiten, sondern auch auf die allgemeine Gestaltung des Spielplatzes. Bäume und Sitzgelegenheiten kamen als Idee auch von Seiten der Kinder, sehr zur Freude der Eltern. Diesen war es auch sehr wichtig, dass es kein reiner Gerätespielplatz wird und auch die ganz Kleinen sichere Spielmöglichkeiten haben.

**Budget von 70.000 Euro**

Die Vertreter des Grünflächenamts hörten sich alle Vorschläge und Wünsche an und gingen anschließend auf alles ein, erklärten, wie realistisch die einzelnen Bauwerke sind und dass dem Budget gewisse Grenzen gesetzt sind. Insgesamt stehen dem Projekt 70.000 Euro zur Verfügung, um den Spielplatz auf dem 18 mal 36 Meter großen Grundstück zu bauen. Mitarbeiter des Grünflächenamts werden nun einen Plan erstellen, eine Kosteneinschätzung aufstellen und dann zu einem zweiten Treffen einladen. Dort sollen die Kinder dann endgültig mitentscheiden können, wie ihr Spielplatz aussehen soll. se



**Nachwuchs-Architekten.** Mit vielen Bastelmaterialien gestalten die Kinder ihren Wunschspielplatz. Ganz oben auf der Wunschliste: Kletterseile, Balancierstangen und ein Häuschen mit Rutsche. Foto: Martin Seng

## Gehört der Islam zu Deutschland?

Fachtagung am 22. September für Flüchtlingsbegleiter

Gehört der Islam zu Deutschland und welche Facetten hat diese Religion eigentlich? Um den Antworten auf diese Fragen etwas näher zu kommen, veranstaltet das Diakonische Werk Trier und Simmern-Trarbach in Kooperation mit der Stadt und der Ehrenamtagentur am Samstag, 22. September, 9.30 bis 16 Uhr, einen Fachtag Islam im Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Nordallee 7. Die Veranstaltung richtet sich an Ehrenamtliche aus der Flüchtlingsarbeit, aber auch an hauptamtliche Fachkräfte und weitere Interessierte.

Bürgermeisterin Elvira Garbes eröffnet die Veranstaltung mit einem Grußwort. Mit zwei Vorträgen und in verschiedenen Workshops soll der Fachtag einen fundierten Einstieg in das Thema mit der Darstellung einer Grundstruktur des Islam, seiner vielfältigen Glaubensrichtungen sowie eine Diskussion über Rollenverständnis und Wertevorstellungen ermöglichen. Die Hauptvorträge halten die beiden Islamwissenschaftler Rabeya Müller und Dr. Marwan Aboutaam.

Bürgermeisterin Garbes erklärt zu der Tagung: „Das Rollenverständnis der Frau im Islam wird in der westlichen Welt oft widersprüchlich diskutiert. Ich freue mich daher, dass einer der Workshops sich mit diesem The-

ma befasst, denn das Tragen des Hijab kann zum Beispiel als Diskriminierung oder aber als Wertschätzung der Frau interpretiert werden.“

**Wichtige Infos für Ehrenamtliche**

Auch der Geschäftsführer des Diakonischen Werks, Carsten Stumpenhorst, freut sich auf die Veranstaltung: „Mit dem Fachtag möchten wir dazu beitragen, fachliche Hintergründe in die emotional aufgeladene Debatte zu bringen und vor allem den Ehrenamtlichen wichtige Informationen für ihre engagierte Arbeit mit Geflüchteten an die Hand geben.“ Stumpenhorst betont, dass es sich bei den Muslimen in Deutschland um eine heterogene Gruppe handele, deren generelle Einstufung als „nicht zu Deutschland gehörig“ an der Realität vorbei gehe und eine viel zu einfache Antwort auf die Integrationsfrage darstelle. red

 Kostenlose Tagungsteilnahme für Ehrenamtliche, Gebühr für Hauptamtliche: 25 Euro. Anmeldung bis Samstag, 15. September, per E-Mail unter dem Stichwort „Fachtag Islam“ an Andrea Kockler, ehrenamt@diakoniehilft.de. Details zum Ablauf der Tagung auf der Webseite [www.fluechtlinge-in-trier.de](http://www.fluechtlinge-in-trier.de) in der Rubrik „Veranstaltungen“.



**Multitalent.** Schauspieler Dominique Horwitz hat sich in den letzten Jahren auch als Sänger einen Namen gemacht und tritt unter anderem mit Chansons von Jacques Brel auf. In Trier übernimmt er jetzt eine Hauptrolle in der Marx-Revue. Foto: Christoph Krey

## Große Marx-Revue im Theater

Das Trierer September-Programm beim Mosel Musikfestival beginnt am Samstag, 8., 20 Uhr, in der Bibliothek des Priesterseminars. Mara heißt ein legendäres Cello, das der berühmte Geigenbaumeister Antonio Stradivari 1711 schuf. Seinen Namen erhielt es von dem Cellisten Mara, einem versoffenen Genie, bekannt für seine Eskapaden und für sein virtuosos Spiel. Autor Wolf Wondratschek hat die bewegte Geschichte in dem Buch „Mara“ niedergeschrieben und stellt sie vor. Als musikalischer Begleiter spielt Christian Poltéra auf dem millionenschweren Instrument, das ihm sein Lehrer Heinrich Schiff vererbte.

Unter dem Motto „Poetischer Moment“ folgt am Sonntag, 16. September, 11 Uhr, Rokokosaal des Kurfürstlichen Palais, eine Matinee mit der 32-jährigen Pianistin Jamina Gerl. Sie präsentiert unter anderem Kompositio-

nen von Felix Mendelssohn-Bartholdy, Franz Liszt und Claude Debussy. Am gleichen Abend folgt um 20 Uhr im Theater mit der Revue „Karl Marx träumt vom Sommer“ ein weiterer Beitrag des Festivals zum Jubiläum. Der Schauspieler und Sänger Dominique Horwitz verwendet Songs und Bühnenmusik der Shakespeare-Zeit. Mit den Musikern der Berliner „Lauttencompagnie“, Sopranistin Marielou Jacquard und Puppenspielerin Suse Wächter entsteht ein Sommernachtsstraum-Elfenreich. Das Publikum trifft auf den Philosophen Karl Marx, den Psychoanalytiker Sigmund Freud und Popstar Michael Jackson. Die historische Stummfilmmusik von „Metropolis“ in Verbindung mit futuristischen Klängen bietet das Konzert am Samstag, 22. September, 20 Uhr, Buszentrum der Stadtwerke. Auf der Bühne stehen der Komponist Wilfried Kaets

sowie die Percussionisten Ralf Kurley und Norbert Krämer. Das Konzert findet in Zusammenarbeit mit dem Ausstellungsprojekt „LebensWert Arbeit“ im Karl-Marx-Jubiläumjahr statt. Der Science Fiction-Film „Metropolis“ von Fritz Lang galt bei der Premiere 1927 als einer der teuersten Streifen.

Das Trierer September-Programm des Festivals bietet zudem zwei Jazz-Highlights: den zweiten Teil der Reihe „The night and the city“ mit dem berühmten Sänger Thomas Quasthoff (23., 19 Uhr, Robert-Schuman-Haus) und die JTI-Jazz-Lounge (Freitag, 28. September, 20.30 Uhr) im Tabaklager des Unternehmens mit der Kronthaler-Band. Das für 15. September angekündigte Klanglabor mit Nachwuchsmusikern in der Kunstakademie musste kurzfristig abgesagt werden. Schon gekaufte Karten können zurückgegeben werden, wo sie erworben wurden.

## Schlussakkord zum Feiertag

Das „Elias“-Oratorium, ein Meilenstein im kompositorischen Schaffen von Felix Mendelssohn-Bartholdy, setzt am Feiertag 3. Oktober, 17 Uhr, den Schlussakkord für das Mosel Musikfestival 2018. Die Geschichte um den alttestamentarischen Propheten beschäftigte den Komponisten etwa zehn Jahre. Im Zentrum steht Elias' Kampf, die Israeliten weg von der Vielgötterei hin zu dem Gott Jahwe zu führen. Doch er resigniert, zieht in die Wüste und erlebt eine Gotteserscheinung. Diese anschauliche Welt setzte Mendelssohn in ein packendes szenisches Drama um. Neben dem Orchester „L'arte del mondo“ mit historischen Instrumenten treten der Dom- und der Cathedraljugendchor sowie der Institutschor Kirchenmusik der Universität für Musik und darstellende Kunst aus Wien unter Leitung von Thomas Kiefer auf.

Am Abend vorher gibt es um 20 Uhr in der Promotionsaula ein weiteres Highlight: Ebenso vollendet wie populär ist die Musik des Forellenquintetts von Franz Schubert. Soll es werkgetreu interpretiert werden oder lässt sich mehr damit anfangen? Diese Fragen stellen sich fünf Solisten mit Komponisten aus fünf Ländern. Ihre Antwort ist sehr modern. Dem Variationensatz, dem Schubert das Lied „Die Forelle“ als Thema zugrunde legte, sind fünf Variationen der Komponisten angefügt. Jeweils ein Instrument steht im Fokus: Violine (Lena Neudauer), Viola (Wen Xiao Zheng), Cello (Danjulo Ishizaka), Kontrabass (Rick Stotijn) und Klavier (Silke Avenhaus). Mitwirkende Komponisten sind Ferran Cruixent (Spanien), Osmo Tapio Räihälä (Finnland), Gerald Resch (Österreich), Johannes Schachtner (Deutschland) und Dejan Lazic (Kroatien).



Tenor Sebastian Kohlhepp gehört zu den Solisten der „Elias“-Aufführung. Foto: Julia Wesely



Weitere Veranstaltungen:  
[www.moselmusikfestival.de](http://www.moselmusikfestival.de)

## SEPTEMBER 2018

**8. September**

„Mara – das berühmteste Cello der Welt erzählt“.

Lesung/Konzert  
Bibliothek des Bischöflichen Priesterseminars, 20 Uhr

**16. September**

„Poetischer Moment“:  
Klaviermatinee –  
Kurfürstliches Palais,  
Rokokosaal  
11 Uhr

„Karl Marx träumt vom Sommer“, Revue  
Theater Trier  
20 Uhr

**22. September**

Fritz Lang „Metropolis“ –  
das Filmkonzert  
SWT Buszentrum  
20 Uhr

**23. September**

The night and the city 2  
Robert-Schuman-Haus, Aula,  
19 Uhr

**28. September**

JTI Jazz Lounge im Tabak  
Tabaklager von JTI  
20.30 Uhr

## OKTOBER 2018

**2. Oktober**

„Vollendung und Wagnis“  
Schuberts Forellenquintett –  
Promotionsaula des  
Priesterseminars  
20 Uhr

**3. Oktober**

Schlussakkord – Mendelssohn  
Bartholdy: „Elias“  
Hohe Domkirche  
17 Uhr

Gestaltung Sonderseite:  
Silke Böllinger/Petra Lohse

## Marx-Tochter sucht ihren eigenen Weg

Die nächste Aufführung des Tanz-Schauspiels „Tussy – Drei Zeiten Leben“ ist am Donnerstag, 30. August, 20 Uhr, in der Tufa zu sehen. Tussy heißt eigentlich Eleanor und ist die jüngste Tochter von Karl Marx. Die Geschichte beginnt 1883 in London. Ein Wendepunkt für Eleanor Marx. Mit dem Tod ihres geliebten Vaters tritt sie aus seinem Schatten heraus und scheint sich zu emanzipieren. Tussy ist nicht mehr länger Sekretärin und Übersetzerin ihres Vaters. Als engagierte Sozialistin tritt sie in seine Fußstapfen und sucht zugleich ihren eigenen Weg. Zukunft, Gegenwart und Vergangenheit – diese drei Elemente jedes Lebens werden in der Produktion unter der Schirmherrschaft der Trierer Frauenbeauftragten Angelika Winter von Mara Heller (r.), Elke Reiter (nicht im Bild) und Monika Wender (l.) verkörpert. Weitere Aufführungen folgen am 1. und 12. September in der Tufa.  
Foto: Frosch Kultur



## Tausende Meter bunte Fäden



Bei einer Vernissage im Beisein von OB Wolfram Leibe hat der „Kunstdünger“-Verein seine mittlerweile fünfte Skulptur auf dem Petrisberg präsentiert. Drei davon stehen auf dem Grünstreifen neben der Robert-Schuman-Allee. Die neue Installation stammt von der in der Partnerstadt Fort Worth lebenden Künstlerin Doina Banescu Tatoli. Sie hat an sieben Masten, die mit Abspannungen im Boden verankert sind, 5500 Meter bunte Polyesterfäden in bis zu fünf Metern Höhe gespannt und verknotet. Den Fußweg vom Petrispark zur Robert Schuman-Allee überspannt die Installation wie ein filigranes Dach. Leibe lobt in seinem Grußwort das Engagement des „Kunstdünger“-Vereins. Es zeige, „dass auch eine kleine Gruppe etwas bewegen kann“. Die aus Rumänien stammende Künstlerin Doina Banescu Tatoli lebte von 2009 bis 2012 in Trier. In dieser Zeit schuf sie einige Installationen, darunter am Schulzentrum Saarburg.  
Foto: Presseamt/pe

## Ehrung für jahrelangen Einsatz



Die Schauspielerin und Sängerin Angelika Schmid wurde für ihre langjährige Mitgliedschaft in der Bühnengenossenschaft GDBA geehrt. Schmid, die 1981 ans Trierer Theater kam, übernahm 1998 die Aufgabe als Obfrau der GDBA in Trier. Von 2012 bis 2016 war sie stellvertretende Vorsitzende des GDBA Landesverbandes Hessen/Rheinland-Pfalz/Saarland. Auch heute ist sie noch im Vorstand als stellvertretende Beisitzerin für die freischaffenden Künstler des Landesverbandes aktiv. Schauspieler Klaus-Michael Nix bedankte sich stellvertretend für seine Kolleginnen und Kollegen für Schmid's Engagement.  
Foto: Theater

## Erfolg für die Inklusion



Mit dem Flying Grass Carpet auf dem Viehmarkt wurde nach Angaben des Trierer Behindertenbeauftragten Gerd Dahm (rechts) erstmals bei einer Großveranstaltung in Trier ein Toilettencontainer aufgestellt, der die Anforderungen der Inklusion erfüllt. Dahm zeigte sich bei dem Test der Anlage durch Ulrich Perl, Mitglied des Behindertenbeirats, hoch erfreut: „Dank einer engagierten Stadtverwaltung, die sich immer wieder dafür eingesetzt hat, und der Unterstützung eines Sponsors konnten die Veranstalter diesen speziellen Toilettenanhänger anmieten.“  
Foto: PA/pe

# WOHIN IN TRIER? (29. August bis 4. September 2018)



## AUSSTELLUNGEN

bis 30. August

**„Reflexionen in Farbe“**, Werke von Anni Jutz, Robert-Schuman-Haus, Auf der Jüngst 1

bis 31. August

**„Mein Monster“**, Kunstbrücke Gartenfeld

**„Kunst im Palais“**, Werke von ADD-Mitarbeitern, Kurfürstliches Palais

bis 2. September

**Multimediale Klanginstallation zum Kompositionswettbewerb „Wilde Lieder – Marx.Music“**, Stadtmuseum

Artothek 29, Tufa-Galerie

bis 8. September

**„Schein und sein“**, Gemälde, Scherenschnitte und Skulpturen von FD Schlemme, Galerie Gesellschaft für Bildende Kunst

bis 9. September

**„Karl-Marx-Stadt I – Grafische Arbeiten zu Karl Marx und dem Kommunistischen Manifest vor 1989“**, Kunstverein Trier Junge Kunst

bis 17. September

**„Ausdrucksstark“: Druckgraphiken**, EGP-Bühne

bis 29. September

**„Geh mit mir nach Afrika“**, Gemälde von Gabriele Hank, Stadtbibliothek Palais Walderdorff

bis 30. September

**„Rund um den Spaßvogel“**, Bildgeschichte von Walli Roths, Remise, von-Pidoll-Straße 18

bis 18. Oktober

**„Ansichten“**, Gemälde von Harald Reiter, Tagungsstätte der Europäischen Richterakademie

bis 21. Oktober

**„Karl Marx 1818-1883: Leben. Werk. Zeit“**, Stadt- und Rheinisches Landesmuseum, Partnerausstellung „LebensWert Arbeit“ im Museum am Dom

Fotoprojekt **„Wir sind Marx“**, Innenstadt, Infos: [www.eka-trier.de](http://www.eka-trier.de)

bis 21. November

**Frühes Blechspielzeug aus Japan und China**, Spielzeugmuseum

bis 9. Dezember

**„Generator Marx: kapital digital“**, Medienkunstaussstellung, Uni Trier, Campus II, Hörsaal 11/12

bis 31. Dezember

**„Joan Miró: Theater der Träume“**, Grafiken, Trier-Souvenir, Simeonstraße 12

29. August bis 25. Oktober

**Arbeiten von Mitgliedern der Europäischen Vereinigung Bildender Künstler aus Eifel und Ardennen**, SWR-Studio

30. August bis 10. Oktober

**„Luxemburg im Zweiten Weltkrieg“**: Zwangsrekrutierung, Streik, Umsiedlung, Uni-Bibliothek, Eröffnung: 30. August, 18 Uhr

31. August bis 5. Oktober

**„Farben leben lassen“: Malerei von Marlies Marmann**, Brüderkrankenhaus, Vernissage: Freitag, 31. August, 19.30 Uhr

1. bis 16. September

**Foto-Ausstellung zum alten Pfalzel**, Pfarrheim, Adulastraße, Infos: [www.keb-trier.de](http://www.keb-trier.de)

1. bis 30. September

**„Chinesischer Wasserturm – Sanjiangyuan – Nationalpark“ und „Begegnung mit dem Schriftsteller Lu Xun in der Heimatstadt von Karl Marx“**, Viehmarkttherme

## Mittwoch, 29.8.

### PARTIES/DANCE FLOOR.....

**After Work-Party**, Club Toni, Palais Walderdorff, Domfreihof, 18 Uhr

### VERSCHIEDENES.....

**„National Bird“**, Film über den Drogenkrieg, Reihe „Agenda-Kino“, Broadway-Kino, Paulinstraße, 19.30 Uhr,

Open Air-Kino Reihe „Geld zählt“: **„The Greatest Showman“**, Tufa-Innenhof, circa 20.30 Uhr

## Donnerstag, 30.8.

### VORTRÄGE/SEMINARE.....

**Ausbildungs- und Studiengänge bei der Bundesagentur für Arbeit**, BIZ der Agentur für Arbeit, 16 Uhr

**„Karl Marx und Trier – Chronik einer komplizierten Beziehung“**, Stadtgespräch mit Dr. Gabriele Lohberg (Kunstakademie), Eberhard Illner (Museum Historisches Zentrum Wuppertal), Stadtmuseum, 19 Uhr

Info-Tag der Uni Trier, 9 bis 19 Uhr

### THEATER/KABARETT.....

**„Tussy – Drei Zeiten Leben“**, Tufa, Kleiner Saal, 20 Uhr

**„Kopfkino“**, Kabarett mit Martin Zingsheim, Tufa, 20 Uhr

### KONZERTE/SHOWS.....

**„Chor über Brücken“**, Welschnonnenkirche, 19 Uhr

**Sinfoniekonzert: Werke von Haydn, Ligeti und Brahms**, Theater, Großer Saal, 20 Uhr

Reihe „Jazz im Brunnenhof“, **Markus Stockhausens „Quadrivium“**, 20 Uhr

Mosel Musikfestival: **„Friede auf Erden“**, Konzert zum Ende des Ersten Weltkriegs vor 100 Jahren, Konstantin-Basilika, 21 Uhr

### VERSCHIEDENES.....

**Bücherbasar**, Bibliothek Palais Walderdorff, 12 bis 19 Uhr

## Freitag, 31.8.

### KINDER/JUGENDLICHE.....

**„Kunterbunt“**, Kurs für Kinder ab drei Jahre, Stadtmuseum 15 Uhr

**„Mit allen Sinnen. Kleinkinder ab zwölf Monate ertasten die Stadtgeschichte“**, Stadtmuseum, 16 Uhr, Infos: [www.museum-trier.de](http://www.museum-trier.de)

### VORTRÄGE/SEMINARE.....

**„Pankratius Sauerzapf von Sulzbach“**, Pfarrheim Pfalzel, 19.30 Uhr, Infos: [www.keb-trier.de](http://www.keb-trier.de)

### THEATER/KABARETT.....

**„Selbstläufer“**, Musikkabarett mit Anne Folger, Tufa, 20 Uhr

**„Top Dogs“**, Theaterstück von Urs Widmer, Kasino, 19.30 Uhr

### KONZERTE/SHOWS.....

Mosel Musikfestival: **After Work-Konzert: Luzia von Wyl**, IHK-Tagungszentrum, 18 Uhr

### PARTIES/DANCE FLOOR.....

**Ehranger Markt** (bis 4. August), Infos: [www.blau-weiss-ehrang.de](http://www.blau-weiss-ehrang.de)

**2000er Party**, Club Toni, 23 Uhr

# WOHIN IN TRIER? (29. August bis 4. September 2018)

## Samstag, 1.9.

### KINDER / JUGENDLICHE.....

„Druckwerkstatt – Wie entsteht ein Buch?“ Schatzkammer, Weberbach, 11 Uhr

### FÜHRUNGEN.....

„Sektherstellung in Trier“, Rundgang durch die Gewölbe der Saar-Mosel-Winzersekt GmbH, Gilbertstraße, 15 Uhr

### THEATER/KABARETT.....

„Marx! Love! Revolution!“, Theaterstück von Johannes Kram, Start: Karl-Marx-Statue, 14 Uhr

„Ein Gespenst geht um in Europa“, szenische Lesung mit Barbara Ullmann/Klaus-Michael Nix, Stadtmuseum, 18.15 Uhr

„Tussy – Drei Zeiten Leben“, Tufa, Kleiner Saal, 20 Uhr

„Vis à vis“, Bühnentanzfestival, Tufa, Großer Saal, 20 Uhr

### KONZERTE/SHOWS.....

„Musik aus dem Schwalbennest“ mit Roman Perucki, Dom, 11.30 Uhr

**Abschluss Wunschbrunnenhof:** „RINO“ (17 Uhr), „Wir machen's nur fürs Geld“ (18 Uhr) Prejudged Youth (19 Uhr) und The H.A.T Boys/ Sylvia Günther als Gewinner des Publikumspreises (20 Uhr)

**Pianokonzert mit Sarah Wendt,** Petrisberg, Wasserband, 19.30 Uhr

**Kompositionswettbewerb, „Wilde Lieder Marx.Music“** Uraufführungskonzert, Promotionsaula, 20 Uhr Gesprächskonzert mit Präsentation der Preisträger, Stadtmuseum, 22 Uhr

### SPORT.....

**Fußball: Eintracht Trier – FC Karbach,** Moselstadion, 15 Uhr

### PARTIES / DANCE FLOOR....

**Fest 25 Jahre Seniorenbüro,** Haus Franziskus, 11 Uhr

**Straßenfest im Karl-Marx-Viertel,** 12 bis 18 Uhr

**Sommerfest Kita St. Augustinus/ Treffpunkt am Weidengraben,** Start: 14 Uhr, Infos: [www.taw-trier.de](http://www.taw-trier.de)

**Pfarrfest in St. Paulin,** 18.30 Uhr, außerdem 2. September, ab 12 Uhr

**Ü 30-Party,** Romika-Eventzelt, Metternichstraße, 33 a, 20.30 Uhr

**Mischbar,** Club Toni, 23 Uhr

### VERSCHIEDENES.....

„Schwarzmarkt“-Handpressenmesse, Kunstakademie, 12 Uhr (außerdem: 2. September, 10 Uhr)

**Sommernachtsflohmarkt,** Exhaus-Innenhof, 19 Uhr



Als letzten Teil der Open Air Kino-Reihe „Geld zählt“ präsentiert die Tufa am 29. August, 20.30 Uhr, im Innenhof „The greatest Showman“. Das Musical mit Hugh Jackman (Mitte) dreht sich um den Zirkuspionier P. T. Barnum, einen Visionär, der aus dem Nichts kam und ein Universum erschuf, das zu einer weltweiten Sensation wurde. Foto: Tufa

## Sonntag, 2.9.

### FÜHRUNGEN.....

**Rollstuhlgerechte Kräuterwanderung** Forstamt Trier, 13.30 Uhr

### THEATER/KABARETT.....

**Camil Dance Academy,** Tufa, 16 Uhr,

### KONZERTE/SHOWS.....

**Schulorchester Jena,** Brunnenhof, 11 Uhr

**Kompositionswettbewerb „Wilde Lieder Marx.Music“:** Uraufführungskonzerte, Kurfürstliches Palais, 11.30 Uhr

**Concert Lounge,** Theater, Großes Haus, 20.30 Uhr

**Chor- und Mitmachkonzert mit den „Cantores Trevirensis“,** AMG-Atrium, 19 Uhr

## Montag, 3.9.

**Keine Termine bei Redaktionsschluss**

## Dienstag, 4.9.

### FÜHRUNGEN.....

„Karl Marx und der jüdische Friedhof in der Weidegasse“, Gang zu den Gräbern der Familie, Start: 15 Uhr

„Buchstäblich“, Kunstvoller Zusammenklang von Wort und Bild im Mittelalter, Schatzkammer, Weberbach, 15 Uhr

„Auf den Spuren von Karl Marx“, Führung und Stadtrundgang mit Dr. Wolfgang Alt, Stadtmuseum, 18 Uhr

### VERSCHIEDENES.....

„China goes Pop – Acrobat Gala“, Kaiserthemen, 16.15 Uhr, Infos per E-Mail: [konzuzius-institut@uni-trier.de](mailto:konzuzius-institut@uni-trier.de) (bei Regen fällt die Veranstaltung aus)

Alle Angaben ohne Gewähr  
Redaktionsschluss: 23. August  
weitere Infos: [www.trier-info.de/veranstaltungen-in-trier](http://www.trier-info.de/veranstaltungen-in-trier)